

Patienteninformation



Wir sind für Sie da.

Inhalt

Begrüßung	4	Innere Abteilung, Schwerpunkte Angiologie, Herzschrittmachersysteme, Kardiologie, Pneumologie, Diabetologie, Schlaganfall-Zentrum Saarlouis mit neurologisch-angiologischer Stroke Unit	22
Im Wandel der Zeit	5	Schlaganfall-Zentrum Saarlouis mit neurologisch-angiologischer Stroke Unit	23
Medizinische Bereiche	6	Neurologische Abteilung	24
Aufnahme und Aufenthalt	8	Chirurgische Abteilung – Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie	25
Patientenanmeldung		Interdisziplinäres Gefäßzentrum Saarlouis	28
Kosten		Anästhesie und Intensivmedizin	29
Wahlleistungen		Gynäkologie – Schwerpunkte Gynäkologische Onkologie, Brustkrebszentrum Saarlouis, Urogynäkologie (Beckenbodenzentrum – Offizielle Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft), Endoskopie	30
Telefon		Geburtshilfe	31
Internet		Belegabteilung für Neurochirurgie	32
Klinik Infokanal		Belegabteilung Urologie	33
Wertsachen		Ambulantes Operieren	34
Besucher und Besuchszeiten		Pflegedienst	35
Aufenthalt außerhalb des Krankenzimmers		Xcare Gruppe Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie	36
Rauchen im Krankenhaus		Praxis für Angiologie, Kardiologie und Innere Medizin	38
Rund um die Entlassung		Physiotherapie	40
Taxi		Neurologisches Therapieteam	41
Unsere Dienstleistungen	11	Krankenpflegeschule	42
Café Vital		Innerbetriebliche Fortbildung	43
Essen im Krankenhaus		Qualitäts - und Risikomanagement, Beschwerdemanagement	44
Internet		Krankenhaus und Umwelt	46
Öffentliche Telefon		Unsere weiteren Einrichtungen	47
Parken		DRK Klinik Mettlach für Geriatrie und Rehabilitation	47
Soziale Dienste	13	Beteiligung an einer Schule für Krankengymnastik	48
Ökumenischer Krankenhaushilfsdienst ÖKH		DRK Gästehäuser für Wohnen in der Pflege sowie Kurzzeit und Tagespflege	48
Patientenfürsprecher		Die DRK Trägergesellschaft Süd-West mbH	49
Krankenhauseelsorge		Unser Leitbild	51
Sozialdienst			
Pflegeüberleitung			
Sozialdienst des Brustkrebszentrums			
Psychoonkologische Beratung des Brustkrebszentrums			
Medizinische Bereiche	18		
Zentrale Krankenaufnahme (ZKA) – Notaufnahme	19		
Innere Abteilung, Interdisziplinäre Tumorkonferenz			
Neurologische Abteilung			
Innere Abteilung, Schwerpunkte Gastroenterologie, Interventionelle Endoskopie, Onkologie, Hepatologie, Proktologie, Rheumatologie	20		



Das Direktorium des Krankenhauses

Dipl. Kfm. Holger Kirchhoff
Geschäftsführender Direktor

Dipl.-Betriebsw. Rainer
Dannegger
Stv. Geschäftsführender Direktor

Dr. med. Johannes
Bettscheider
Ärztlicher Direktor

Barbara Baltus
Pflegedirektorin

Direktorium des Krankenhauses, v. l.: Dr. med. J. Bettscheider, R. Dannegger, B. Baltus und H. Kirchhoff

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,
sehr geehrte Gäste des Krankenhauses,

wir begrüßen Sie sehr herzlich in unserem Hause. Unser Team von qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bemüht sich, Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten und Ihre Wünsche und Erwartungensoweit wie möglich zu erfüllen.

Der Mensch, sei er Patient, Angehöriger, Besucher oder Partner des Hauses, steht im Zentrum des Krankenhausaalltags. Dies begreifen wir zugleich als Chance und Herausforderung, der wir uns gerne stellen.

In dieser Broschüre finden Sie Hinweise und Informationen, die Ihnen dabei helfen sollen, sich in unserem Hause zurechtzufinden. Darüber hinaus erhalten Sie eine kurze Beschreibung der Leistungsangebote unseres Krankenhauses.

Sollten Ihnen während Ihres Aufenthaltes Mängel auffallen, scheuen Sie sich bitte nicht, uns darauf aufmerksam zu machen, damit wir unsere Arbeit jeden Tag ein bisschen besser machen können, denn:

Wer aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine baldige Genesung.

Im Jahre 1783 setzen das katholische Pfarramt und die Stadtverwaltung Saarlouis die Einrichtung des Krankenhauses in der Bierstraße Nr. 7 als selbständiges Armen- und Krankeninstitut bei König Ludwig XVI durch.

Nachdem die Räumlichkeiten in der Bierstraße zu eng werden, entsteht 1841 an der Ecke Bock- und Augustinerstraße das neue Krankenhaus, das zwischenzeitlich von den Schwestern vom heiligen Karl Borromäus von Nancy geführt wird.



DRK Krankenhaus Saarlouis Ansicht Innenhof von 1960

1876 übernimmt die Stadtverordnetenversammlung die Trägerschaft des Hospitals. Eine Hospitalkommission wird mit der Führung beauftragt.

1928 wird das Krankenhaus an seinen jetzigen Standort in der Vaubanstraße (ehemals Kaibelkaserne) verlegt. Das 1942 nach Luftangriffen schwer beschädigte Krankenhaus wird ab 1945 in zahlreichen Etappen wiederaufgebaut. Im Juli 1984 übernimmt die gemeinnützige Krankenhaus GmbH der Schwesternschaften Saarbrücken/ Rheinland vom Deutschen Roten Kreuz – heute DRK gemeinnützige Krankenhaus Gesellschaft mbH Saarland – die Trägerschaft.

Das Krankenhaus besitzt heute Hauptfachabteilungen für Chirurgie, Innere Medizin, Geburtshilfe und Gynäkologie, Anästhesie und Intensivmedizin sowie Belegabteilungen für Urologie und Neurochirurgie.

Um die Wettbewerbsfähigkeit des Krankenhauses zu sichern, setzt der Träger auf die Nutzung von Synergieeffekten. 2006 wurde unmittelbar am Krankenhaus das

„Gesundheitszentrum Vauban“ durch einen niedergelassenen Arzt errichtet.

Im Ärztehaus sind u. a. ein Dialysezentrum sowie eine internistische, diabetologische und onkologische Schwerpunktpraxis, weitere Arztpraxen, therapeutische Praxen und Institute sowie eine Apotheke untergebracht.

Im Februar 2011 wurde die neu erbaute Intensivstation mit 12 Betten und 6 Betten für die Stroke Unit in Betrieb genommen. Der Umbau der bisherigen Intensivstation zur sog. Patientenholding konnte im Spätsommer 2011 abgeschlossen werden.

Im Frühjahr 2015 konnte die umfangreiche Umbau- und Modernisierungsmaßnahme des Kreißsaalbereiches erfolgreich abgeschlossen werden.

Am 1. Januar 2018 wurde im Rahmen der Inkraftsetzung des neuen Krankenhausbedarfsplanes die Neurologie als Hauptfachabteilung des Krankenhauses ausgewiesen.

Medizinische Bereiche

MEDIZINISCHE BEREICHE

Innere Abteilung

Chefarzt Dr. med. Eric-Thorsten Sternheim

Schwerpunkte:

Gastroenterologie
Interventionelle Endoskopie
Proktologie
Hepatologie
Rheumatologie
Onkologie

Chefarzt Dr. med. Jürgen Lehmann

Schwerpunkte:

Angiologie
Kardiologie
Herzschrittmachersysteme
Pneumologie
Diabetologie

Bereich Schrittmacher und implantierbare kardiale Systeme

Prof. Dr. med. Gerd Fröhlig

Schlaganfall-Zentrum Saarlouis mit neurologisch-angiologischer Stroke Unit

Leitende Ärzte:

Dr. med. Hans-Michael Lamberty
Dr. med. Jürgen Lehmann

Neurologische Abteilung

Chefarzt Dr. med. Hans Michael Lamberty

Chirurgische Abteilung

Chefarzt Dr. med. Jürgen Spröder

Schwerpunkte:

Allgemeinchirurgie
Viszeralchirurgie
Gefäßchirurgie

Bereich Unfallchirurgie

Leitender Abteilungsarzt:

Dr. med. Ulrich Berg

Interdisziplinäres Gefäßzentrum

- Angiologie
- Neurologie
- Interventionelle Radiologie
- Gefäßchirurgie

Geburtshilfe-Gynäkologie

Chefarzt Dr. med. Johannes Bettscheider

Schwerpunkte:

Gynäkologische Onkologie
Brustkrebszentrum Saarlouis
am DRK Krankenhaus (zertifiziert)
Urogynäkologie – Beckenbodenzentrum
Offizielle Beratungsstelle der
Deutschen Kontinenzgesellschaft
Endoskopie
Myomtherapie
Spezielle Geburtshilfe
Perinatalmedizin

Abteilung für Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt Dr. med. Matthias Klein

BELEGABTEILUNGEN

Neurochirurgie

Dr. med. Yvonne Komenda

PD Dr. med. Axel Stadie

Dr. med. Jamil Sakhel

Urologie

Astrid Zell

Dr. med. Georg Block

Dr. med. Florian Meyer

Dr. med. Kurt Niklas

Kooperierende Ärzte

Dr. med. Sabina Hartnack

Dr. med. Axel Hefti

PD Dr. med. Marcus Maier

Dr. med. Markus Philipps

Dr. med. Martin Trennheuser

Dr. med. Wolfgang Trennheuser

Dr. med. Joachim Wagner

SONSTIGES UND FUNKTIONSBEREICHE

Xcare Gruppe Radiologie, Nuklearmedizin und
Strahlentherapie

Radiologie Nuklearmedizin Saarlouis

- Digitale Röntgendiagnostik
- Digitale Mammographie mit Stereotaxie
- Computertomographie mit CT-Angiographie,
Herz-CT und virtuelle Endoskopie
- Kernspintomographie mit MR-Angiographie,
MR-Mammographie,
Herz-MR und MR-Arthrographie
- Angiographie (DSA) mit interventioneller
Gefäßtherapie
- Ultraschall
- Knochendichtemessung (QCT)
- Spezielle Schmerztherapie
- PET-Computertomographie

Praxis für Angiologie, Kardiologie, Innere Medizin

- Gefäßsprechstunde
- Farbultraschall
- Doppler
- Echokardiographie
- Schrittmacher

Ambulanzen (Innere Medizin, Chirurgie,
Gynäkologie, Geburtshilfe)

D-Arzt-Ambulanz (Arbeitsunfälle)

Diät-Ernährungsberatung

Eigenblutspende

EEG und Neurophysiologie

EKG und Ultraschalldiagnostik

Herz- und Lungenfunktionsdiagnostik

Endoskopie

Ergotherapie

Kreißsäle und Neugeborenenzimmer

Labor

Physiotherapie

Sozialdienst, Überleitungspflege

Zentrale medizinische Krankenaufnahme

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Elternschule

Aufnahme und Aufenthalt

Patientenanmeldung



Mitarbeiterinnen der Patientenanmeldung bei Aufnahme einer Patientin

Ihre Krankenhausaufnahme ist mit einigen Formalitäten verbunden. Bitte melden Sie sich in der Patientenaufnahme (Verwaltung) im Erdgeschoss an. Die Anmeldung kann auch durch Angehörige oder Bekannte erfolgen. Die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) liegen in der Aufnahme zur Einsicht aus.

Öffnungszeiten Patientenanmeldung:
Montag bis Freitag
7:00 Uhr – 16:00 Uhr

Außerhalb der Öffnungszeiten stehen Ihnen die MitarbeiterInnen der Zentralen Krankenaufnahme zur Verfügung.

Kosten

Die Kosten der Krankenhausbehandlung werden von Ihrer Krankenversicherung übernommen. Wenn Sie Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung sind, benötigen wir möglichst den Einweisungsschein Ihres Arztes und Ihre Versichertenkarte von der Krankenversicherung.

Für gesetzlich Versicherte besteht eine Zuzahlungspflicht für die vollstationäre Behandlung für maximal 28 Tage innerhalb eines Kalenderjahres. Das Krankenhaus leitet diese Beiträge an die jeweilige Krankenkasse weiter.

Privat Krankenversicherte können dem Krankenhaus ihre Ansprüche abtreten. In diesem Fall rechnet das Krankenhaus direkt mit der privaten Krankenversicherung ab. Für weitere Fragen stehen Ihnen unsere MitarbeiterInnen der Patientenaufnahme zur Verfügung.

Wahlleistungen

Über die allgemeinen Krankenhausleistungen hinaus können Sie Wahlleistungen in Anspruch nehmen, und zwar für

- die persönliche Betreuung durch unsere leitenden Ärzte und Belegärzte
- die Unterbringung in einem Ein- oder Zweibett-Zimmer
- die Unterbringung einer Begleitperson

Die Wahlleistungen müssen schriftlich vereinbart werden. Die Wahlleistung „Unterbringung im Ein- oder Zweibettzimmer“ bzw. Chefarztbehandlung beinhaltet u.a. die kostenlose Gestellung des Telefons, eines Kopfhörers, die Tagespauschale für die Internetnutzung sowie die Lieferung von frischem Obst, einer Tageszeitung und einer Wochenzeitung. Nähere Auskünfte erteilt Ihnen die Patientenanmeldung.

Telefon

Um telefonieren zu können benötigen Sie eine Chipkarte. Sie erhalten diese bei der Patientenaufnahme oder am Empfang. Auf der Chipkarte ist auf dem rechten Rand Ihre Telefonnummer aufgedruckt.

Am Kassenautomaten zahlen Sie bitte Geld für das Pfand, die tägliche Grundgebühr und die Telefoneinheiten auf Ihr Telefonkonto ein. Guthaben, das nicht verbraucht wird, sowie den Pfandbetrag für die Chipkarte erhalten Sie bei der Schlussabrechnung am Kassenautomaten wieder zurück.

Stecken Sie die Chipkarte auf der rechten Seite in den Schlitz an Ihrem Telefon und warten Sie, bis im Display Ihre Nummer angezeigt wird. Dann ist Ihr Telefon angemeldet. Solange ein ausreichendes Guthaben auf Ihrer Karte vorhanden ist, können Sie telefonieren und angerufen werden. Wenn Sie die Chipkarte während des kompletten Kalendertages (von 0:00 Uhr bis 24:00 Uhr) nicht einstecken, wird für diesen Tag keine Grundgebühr erhoben.

Die aktuellen Gebühren für die Standgebühr und die Gebühreneinheit entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung für das Telefon. Die Standgebühr ist bei Patienten mit Wahlleistungsvereinbarung enthalten. Aus Sicherheitsgründen ist die Benutzung von Mobiltelefonen verboten.

Internet

Während Ihres Aufenthaltes haben Sie die Möglichkeit WLAN zu nutzen.

Anleitung zur Nutzung:

- Öffnen Sie die WLAN-Einstellungen Ihres Endgerätes
- Verbinden Sie das Gerät mit dem WLAN „GaesteWLAN“

- Öffnen Sie Ihren Browser
- Sie gelangen automatisch auf die AVAYA Anmeldeseite
- Geben Sie den Benutzernamen und das Kennwort des Ihnen ausgehändigten Vouchers ein
- Klicken Sie auf Anmelden

Die Anmeldeseite schließt sich nun und das Gerät ist mit dem Internet verbunden. Sollte sich die Anmeldeseite nicht automatisch öffnen, geben Sie folgende Zahlenkombination in die Adresszeile des Browsers ein: **192.168.2.1** und öffnen Sie die Seite. Danach öffnet sich die AVAYA Anmeldeseite und Sie können sich anmelden.

Weitere Informationen zu den Konditionen erhalten Sie in der Patientenanmeldung.

Klinik Info Kanal

Kanal 10 bietet unseren Patienten ein zusätzliches und abwechslungsreiches Fernsehprogramm.

Ausgesuchte Spielfilme, Unterhaltung und Beiträge zu wichtigen Themen wie Gesundheit, Prävention und Ernährung stellen eine Bereicherung zum üblichen Programm dar. Mehrmals täglich informiert Sie ein klinikspezifischer Film über das Krankenhaus.

Wertsachen

Leider werden Krankenhäuser von Zeit zu Zeit von Dieben heimgesucht. Daher sollten Sie keine größeren Geldbeträge, Schmuck und andere Wertgegenstände mit ins Krankenhaus nehmen.

Sollten Sie bestohlen worden sein, informieren Sie bitte umgehend die Stationsschwester, die den Diebstahl zur Meldung an die Polizei weiterleitet. Für Wertgegenstände wie Schmuck, Bargeld, Hörgeräte und Brillen haften wir nur, wenn diese in der Patientenaufnahme gegen Quittung hinterlegt wurden.

Besucher und Besuchszeiten

Besucher sind gern gesehene Gäste in unserem Krankenhaus. Zu viele Besucher können jedoch für den Patienten und seine Zimmernachbarn zur Belastung werden. Daher bitten wir Sie und alle Beteiligten, auf einander Rücksicht zu nehmen. Bitte entscheiden Sie selbst, ob Sie Kindern den Besuch im Krankenhaus gestatten. Eine Infektionsgefahr ist nicht immer auszuschließen.

Aufenthalt außerhalb des Krankenzimmers

Wir freuen uns, wenn Ihre Genesung gut voranschreitet und Sie Ihr Krankenbett bzw. -zimmer verlassen können. Stimmen Sie den Zeitpunkt hierfür bitte mit dem behandelnden Arzt ab. Wenn Sie das Zimmer verlassen, ziehen Sie bitte einen Morgen- oder Bademantel über. Zu den ärztlichen Visiten, den Behandlungszeiten und den Mahlzeiten möchten wir Sie bitten, in Ihrem Zimmer anwesend zu sein. Unser schöner Garten mit Teich lädt zum Spazieren und Verweilen ein, wenn Sie hierzu gesundheitlich in der Lage sind.

Rauchen im Krankenhaus

Das Krankenhaus ist nach den gesetzlichen Bestimmungen rauchfrei. Das Rauchen ist ausschließlich im Pavillon, links neben dem Haupteingang, gestattet. Das Rauchen direkt vor dem Haupteingang ist nicht erwünscht.

Rund um die Entlassung

Am Entlassungstag bitten wir Sie, Ihr Zimmer bis 9:30 Uhr zu verlassen, damit wir die Vorbereitungen für den nächsten Patienten treffen können. Nur so können wir sicherstellen, dass Wartezeiten am Aufnahmetag vermieden werden. Wenn Sie sich am Entlassungstag noch im Krankenhaus aufhalten wollen, können Sie gern die Aufenthaltsräume auf jeder Station nutzen.

Auch die Teilnahme an den Mahlzeiten ist möglich. Bitte regulieren Sie vor dem Verlassen des Hauses offene Rechnungen (z.B. gesetzliche Zuzahlung) in der Patientenaufnahme im Erdgeschoss und vergessen Sie bitte nicht, Ihre hinterlegten Wertgegenstände und Geldbeträge wieder in Empfang zu nehmen.

Wir freuen uns mit Ihnen über Ihre Genesung und hoffen, dass Sie mit unserer Betreuung zufrieden waren. Unsere guten Wünsche begleiten Sie.

Taxi

Bei Bedarf rufen Ihnen die MitarbeiterInnen am Empfang gern ein Taxi.

Café Vital

Öffnungszeiten

März bis Oktober:

Montags bis Freitags

7:30 Uhr – 18:00 Uhr

Samstags und Sonntags

13:30 Uhr – 17:30 Uhr

November bis Februar:

Montags bis Freitags

7:30 Uhr – 17:30 Uhr

Samstags und Sonntags

13:30 Uhr – 17:00 Uhr

Im Erdgeschoss befindet sich die Cafeteria. Unsere Mitarbeiterinnen halten eine große Auswahl an Backwaren, Getränken und sonstigen Artikeln für Sie bereit.

Das Gastro Serv-Team freut sich auf Ihren Besuch! Darüberhinaus steht Ihnen ein Heißgetränkeautomat (Zentrale Krankenaufnahme) zur Verfügung.

Essen im Krankenhaus

Unsere Küche bietet Ihnen ein reichhaltiges und vollwertiges Verpflegungsangebot. Neueste ernährungsphysiologische Erkenntnisse werden bei der Auswahl der Produkte, der Zusammenstellung der Menüs und der Zubereitung der Speisen berücksichtigt. Frühstück und Abendessen können Sie aus zahlreichen Komponenten auswählen.

Zum Mittagessen bieten wir Ihnen drei Menüs zur Auswahl an. Orientieren Sie sich bitte am Speiseplan, der in jedem Zimmer aushängt. Sie können entweder ein komplettes Menü wählen oder sich aus den einzelnen Komponenten ein eigenes Menü zusammenstellen.

Am ersten Tag Ihres stationären Aufenthaltes wird das Essen für Sie automatisch zusammengestellt. In der Folge besucht Sie täglich bis 12:00 Uhr eine Verpflegungsassistentin, um Ihre Essenswünsche für den nächsten Tag zu erfragen. Es wäre schön, wenn Sie sich schon frühzeitig Gedanken über Ihre Essenswünsche machen und Ihre Wahl bereits getroffen haben, wenn die Verpflegungsassistentin zu Ihnen kommt. Sollten Sie zum Zeitpunkt der Essenserfragung nicht in Ihrem Zimmer sein, wird sie es zu einem späteren Zeitpunkt noch einmal versuchen oder Ihnen das Tagesmenü bestellen.

Für Patienten, die eine ärztlich verordnete Diät einhalten müssen, sind die Wahlmöglichkeiten eingeschränkt. Sie können sich jedoch darauf verlassen, dass unsere qualifizierten MitarbeiterInnen Ihre Diät nach neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen zusammenstellen und zubereiten.

Soziale Dienste



Der Empfang im Krankenhaus Saarlouis vom DRK ist rund um die Uhr besetzt

Parken

Auf dem Gelände des Krankenhauses befindet sich ein gebührenpflichtiger Parkplatz für MitarbeiterInnen, Patienten und Besucher. Die Gebühren entnehmen Sie bitte dem Aushang.

Internet

Im Haupteingangsbereich des Krankenhauses steht Ihnen ein PC zur kostenlosen Nutzung des Internets zur Verfügung.

In Ihrem Zimmer haben Sie die Möglichkeit WLAN zu nutzen. Die Anmeldung des Telefons ist unerlässliche Voraussetzung für die Nutzung. Für die Nutzung des Internets wird eine Tagesgebühr fällig.

Die Tagesgebühr ist bei Patienten mit Wahlleistungsvereinbarung im Zuschlag enthalten. Wenn Sie Internet nutzen möchten, wenden Sie sich bitte an die Patientenaufnahme. (siehe Seite 9)

Öffentliches Telefon

Ein Münz-/Kartentelefon befindet sich im Erdgeschoss (Treppenhaus Eingangsbereich).

Ökumenischer Krankenhaushilfsdienst ÖKH

Der ÖKH Saarlouis ist ein Kreis von freiwilligen Helfern, die ehrenamtlich Dienste verrichten, für die im bisweilen hektischen Betrieb des modernen Krankenhauses wenig Zeit bleibt. Die „Grünen Damen und Herren“ nehmen sich Zeit, um mit Ihnen zu sprechen, sie hören zu, erledigen kleinere Besorgungen oder begleiten Sie bei einem Gang durch das Krankenhaus oder den Garten.

Die katholische und evangelische Kirchengemeinde haben den ÖKH gemeinsam gegründet und unterstützen ihn. Sie erreichen die „Grünen Damen und Herren“ unter der Durchwahl 343. Darüber hinaus ist das Stationspersonal gern behilflich, wenn Sie einen Besuch wünschen.

Patientenfürsprecher

Der unabhängige Patientenfürsprecher, der in der Ausübung seines Amtes nicht an Weisungen gebunden ist, hat die Aufgabe, die Interessen der Patienten gegenüber dem Krankenhaus zu vertreten. Er prüft Anregungen, Bitten und Beschwerden von Patienten und deren Angehörigen. Er bewahrt Stillschweigen über alle Angelegenheiten, die ihm bekannt werden.

Jedes Anliegen der Patienten oder ihrer Angehörigen wird von unserem engagierten Patientenfürsprecher sofort sorgfältig geprüft und mit deren Einverständnis an das Beschwerdemanagement weitergeleitet. Gemeinsam mit dem Patientenfürsprecher bemühen wir uns um möglichst schnelle Abhilfe. Der Patientenfürsprecher wird vom Krankenhaus in der Erfüllung seiner ehrenamtlichen Tätigkeit ausdrücklich unterstützt.

Dazu besucht der Patientenfürsprecher im Wechsel die Patienten auf den einzelnen Stationen des DRK-Krankenhauses und erkundigt sich nach ihrem Befinden. Die Anliegen der Patienten können aber auch schriftlich for-

muliert und in den Briefkasten im Eingangsbereich eingeworfen oder beim Besuch des Patientenfürsprechers, jeweils wöchentlich am Donnerstag von 14.00 – 16.00 Uhr, in den Patientenzimmern vorgetragen werden.

Dr. Günther Regentrop können Sie auch unter der Handynummer: (0176) 243 665 33 erreichen oder eine Nachricht auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Intern unter der Druchwahl 390, von außerhalb unter der (0 68 31) 171-390.

Krankenhauseelsorge

Erkrankungen betreffen den ganzen Menschen und sind nicht nur auf körperliche Beschwerden begrenzt. Fragen, Ängste und Hoffnungen berühren die Seele. Im Krankenhaus erfahren Menschen häufig zum ersten Mal Begrenzungen und Gefährdungen ihres Lebens, an die sie bisher nicht gedacht haben. Nun steht plötzlich viel Zeit zum Nachdenken über das eigene Leben zur Verfügung. Krankheit bedeutet auch die Chance, die Welt und das eigene Leben neu verstehen zu lernen, das Wichtigste vom weniger Wichtigem zu unterscheiden und neu und intensiver mit Gott ins Gespräch zu kommen. Dabei wollen die Seelsorger/-innen Sie unterstützen und bieten Ihnen gerne Begleitung im Gespräch an. Sie können den Besuch direkt am Empfang oder über das Pflegepersonal erbitten. Die Kapelle im ersten Obergeschoss ist durchgehend geöffnet.

Die hl. Messe wird an Sonn- und Feiertagen um 8:45 Uhr gefeiert und über Fernsehen auf Kanal 9 in die Zimmer übertragen.

Im Anschluss an die Messe wird die heilige Kommunion ausgeteilt. Sie haben auch die Möglichkeit, die Sakramente Ihrer Kirche zu empfangen (Kommunion, Krankensalbung, Beichte, Abendmahl), nach Wunsch auch auf Ihrem Zimmer. Sagen Sie bitte dem Pflegepersonal Bescheid.

Ihre Krankenhauseelsorger:

Volker Schneider, Kath. Krankenhauseelsorger
Kordula Wilhelm-Boos, Pastoralreferentin
Michael Schappert, Pastoralreferent
Sofia Csöff, PfarrerIn

Sozialdienst

Ansprechpartnerinnen:

Dagmar Dewald
Diplom-Sozialpädagogin
Tel. (0 68 31) 171-427
Fax (0 68 31) 171-344
dagmar.dewald@drk-kliniken-saar.de

Angela Herrmann
Diplom-Sozialarbeiterin/-pädagogin
Tel. (0 68 31) 171-491
Fax (0 68 31) 171-344
angela.herrmann@drk-kliniken-saar.de

Der Krankenhaussozialdienst begleitet und unterstützt Patienten und ihre Angehörigen bei Problemen, die ihnen durch ihre Krankheit und Behinderung entstanden sind und ihr Leben in psychischer, physischer, beruflicher und finanzieller Hinsicht beeinträchtigen können.

Dabei arbeiten wir mit anderen Berufsgruppen innerhalb und außerhalb des Krankenhauses eng zusammen und bieten Ihnen folgende Hilfen an:

- Vermittlung und Beantragung von fachorientierten ambulanten und stationären Anschlussheilbehandlungen
- Beratung und Einleitung von rechtlichen Betreuungen nach dem Betreuungsgesetz und Information zur Erstellung einer Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung
- Sozialrechtliche und psychosoziale Beratung und Begleitung für Patienten, die an Krebs erkrankt sind

- Beratung und Kontaktvermittlung zu Selbsthilfegruppen und spezialisierten Beratungsstellen
- Hilfe bei der Beantragung von Leistungen im Bereich der Sozialgesetzgebung
- Informationen über Entwöhnungsbehandlungen für suchterkrankte Patienten mit Kontaktherstellung zu Selbsthilfegruppen und speziellen Suchtberatungsstellen
- Vermittlung zu ambulanten Hospizdiensten und stationären Hospizen
- Beratung und Hilfe bei persönlichen, familiären, wirtschaftlichen und sozialrechtlichen Fragen

Wenden Sie sich vertrauensvoll an unsere Mitarbeiterinnen, die Ihnen gerne behilflich sind. Die Beratung ist für Patienten und Angehörige kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.

Pflegeüberleitung

Ansprechpartnerin:

Ute Motsch
Tel. (0 68 31) 171-472
Fax (0 68 31) 171-170
ute.motsch@drk-kliniken-saar.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag 8:30 Uhr – 13:00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Die Pflegeüberleitung steht allen pflege- und hilfsbedürftigen Patienten, die nach dem Krankenhausaufenthalt weiterversorgt werden müssen, mit verschiedenen Hilfsangeboten zur Seite:

- Informations- und Beratungsgespräche für Patienten und Angehörige über Versorgungsmöglichkeiten
- Erstellen eines individuellen Weiterversorgungsplans
- Beratung und Kontaktaufnahme mit Sozialstationen und Pflegediensten für die häusliche Versorgung
- Anleitung pflegender Angehöriger in Techniken der häuslichen Pflege
- Organisation der Versorgung Pflege- und Hilfebedürftiger in teilstationären und stationären Pflegeeinrichtungen
- Planung der Versorgung von palliativen Patienten

- Hilfsmittelberatung
- Demenzberatung
- Beratung über weitere Hilfen, wie z.B. Notruf, fahrbarer Mittagstisch, Wohnraumanpassung
- Beratung zum Pflegeversicherungsgesetz und Hilfe bei der Antragstellung bzgl. Leistungen der Pflegeversicherung

Sozialdienst des Brustkrebszentrums

Ansprechpartnerinnen:

Anka Muhs
Diplom-Sozialpädagogin/-arbeiterin
Tel. (0 68 31) 171-235
Fax (0 68 31) 171-166
anka.muhs@drk-kliniken-saar.de

Judith Berbuer-Schmitt
Diplom-Sozialpädagogin/-arbeiterin
Tel. (0 68 31) 171-235
Fax (0 68 31) 171-166
judith.berbuer-schmitt@drk-kliniken-saar.de

Bürozeiten:
Montag-Freitag von 09:00 - 12:00 Uhr
Termine außerhalb der Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Der Sozialdienst des Brustkrebszentrums begleitet Patienten und bietet Beratungsgespräche mit folgenden Inhalten an:

Sozialrechtliche Beratung

- Zuzahlungsbefreiungsgrenzen beim Kostenträger
- Fahrtkostenregelung bei Chemo-und/oder Bestrahlungstherapien
- Beratung und Antragstellung nach dem Schwerbehindertenrecht

Berufliche und soziale Beratung

- Krankengeld
- Lohnfortzahlung
- Arbeitslosengeld I/II
- Sozialgeld
- Grundsicherung
- Haushaltshilfe

Beratung über finanzielle Hilfen

Psychosoziale Beratung

Informationen über nachsorgende Institutionen wie z.B. Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen

Informationen und ggf. Antragstellung über Rehabilitationsmaßnahmen nach Beendigung der Therapien

Beratung und Antragstellung zu Leistungen nach dem Pflegestärkungsgesetz II (Pflegegrad) und Beratung sowie Unterstützung in der Organisation häuslicher Versorgung (Pflegedienst, Hilfsmittel, spezialisierte Dienste)

Die Beratung des Sozialdienstes ist kostenlos und unterliegt der Schweigepflicht.

Wenn Sie ein persönliches Beratungsgespräch wünschen, vereinbaren Sie bitte telefonisch einen Termin noch während oder auch nach dem Krankenhausaufenthalt.

Psychoonkologische Beratung des Brustkrebszentrums

Ansprechpartnerin:

Dr. phil. Sandra Steigleder
Psychoonkologin
Tel. (0 68 31) 171-109
sandra.steigleder@drk-kliniken-saar.de

Gesprächstermine nach telefonischer Vereinbarung.

„Mein Leben hat sich vollkommen verändert, nichts ist mehr wie es war...“

Krebs ist eine Erkrankung, die den gesamten Menschen erfasst. Sie betrifft einerseits den eigenen Körper und die Seele, andererseits den Umgang mit sich sowie den nahestehenden Personen aus dem beruflichen und sozialen Umfeld.

Oftmals ist es sehr schwer, die Diagnose und die damit einhergehenden Veränderungen in der persönlichen Lebenssituation zu akzeptieren, aber auch die Behandlung und die möglichen Begleitsymptome zu bewältigen. Zudem können Ängste, depressive Verstimmungen und andere psychische Probleme auftreten; solche Symptome sind nicht selten und somit normal in dieser sehr individuell verlaufenden Krisensituation.

Wenn Sie spüren, dass Sie zum Beispiel hinsichtlich Ihrer Stimmung oder im Kontakt mit ihren Angehörigen/Freunden nicht wieder in die alltägliche Routine zurückfinden oder ihre Gedanken fast ausschließlich um das Krankheitsgeschehen kreisen, dann kann eine psychoonkologische Begleitung sinnvoll sein.

Das Angebot der Psychoonkologischen Beratung ist eine begleitende und unterstützende Maßnahme auf freiwilliger Basis. Sie steht jeder Patientin und jedem Patienten des Brustkrebszentrums Saarlouis sowie deren Angehörigen unabhängig vom Behandlungs- oder Krankheitsstadium kostenlos zur Verfügung. In individuell gestaltbaren Einzel- und/oder Familiengesprächen können Sie in geschützter Atmosphäre über ihre Erkrankung und allen damit verbundenen Themen sprechen.

Eine psychoonkologische Betreuung bietet somit die Möglichkeit, während der Behandlung die Krebsdiagnose besser zu verarbeiten und sie nach Abschluss der Behandlung in Ihren Lebensalltag zu integrieren, indem Sie durch Klarheit über die veränderte Lebenssituation wieder mehr Kraft finden und neuen Mut schöpfen.

Medizinische Bereiche

Zentrale Krankenaufnahme (ZKA)-Notaufnahme

Ärztliche Verantwortung:

Chefärzte der bettenführenden Abteilungen

Pflegerische Leitung

Sr. Petra Meiß

Tel. (0 68 31) 171-433

Belegungsmanagement:

Sr. Petra Meiss

Tel. (0 68 31) 171-285

Arzt der ZKA

Dr. med. Iris Fresen

Tel. (0 68 31) 171-285

Zur Verbesserung des stationären Aufnahmeprozesses wurde die ZKA/Notaufnahme an unserem Hause eingerichtet. Sie dient als erste Anlaufstelle für neue Patienten und Notfälle mit dem Effekt, dass diese nach Eintritt ins Krankenhaus sofort ärztlich/pflegerisch in Empfang genommen, untersucht und versorgt werden.

Nach der sofortigen ärztlichen Untersuchung schließen sich die Aufnahmeuntersuchungen, wie z.B. Labor, EKG, Röntgen, Ultraschall an. All dieses wird vom Team der ZKA zweckdienlich und zeitgerecht im Sinne der Patienten organisiert und begleitet.

Zeitgleich wird der verwaltungstechnische Aufnahmeprozess während des Tages in der unmittelbar benachbarten

Patientenanmeldung durchgeführt, außerhalb der Bürozeit von den Mitarbeitern der ZKA selbst. Danach erfolgt die Aufnahme auf der Station der entsprechenden Fachabteilung unter Weiterleitung aller Erstbefunde und persönlicher Informationen an den weiterbehandelnden Arzt.

Wenn die Untersuchungen keine stationären Aufnahme-gründe ergeben, wird der Patient ambulant behandelt und mit einem Begleitschreiben an den behandelnden Arzt überwiesen. Alle Prozesse werden nach Kriterien des klinikweit etablierten Qualitätsmanagements ausgeführt.

Durch die fachliche und menschliche Zuwendung des Teams der ZKA wird die Aufnahme ins Krankenhaus für den Patienten erleichtert. Die strategisch günstige zentrale Lage der ZKA mit kurzen Wegen zu den diagnostischen und therapeutischen Einrichtungen des Hauses trägt zu einer reibungslosen und patientenorientierten Abwicklung des Aufnahmeprozesses bei.

Innere Abteilung

In der Inneren Abteilung werden Patienten mit Erkrankungen der inneren Organe, des Gefäßsystems und neurologischen Erkrankungen behandelt. Eine neurologisch-angiologische Stroke Unit (Schlaganfall-Intensiveinheit) ergänzt das Angebot.

Die Abteilung wird gemeinsam von drei Chefärzten geführt. Zusätzlich vertritt jeder dieser Chefärzte besondere Schwerpunkte, in denen er über Spezialkenntnisse verfügt.

Chefarzt Dr. med. Eric-Thorsten Sternheim

Schwerpunkte:

Gastroenterologie

Interventionelle Endoskopie

Proktologie

Hepatology

Rheumatologie

Onkologie

Chefarzt Dr. med. Jürgen Lehmann

Schwerpunkte:

Angiologie

Kardiologie

Herzschrittmachersysteme

Pneumologie

Diabetologie

Neurologische Abteilung

Chefarzt Dr. med. Hans-Michael Lamberty

Schwerpunkte:

Neurologie mit Neurophysiologie

Schlaganfallzentrum Saarlouis mit neurologisch-angiologischer Stroke Unit

Leitende Ärzte:

Dr. med. Hans-Michael Lamberty

Dr. med. Jürgen Lehmann

Interdisziplinäre Tumorkonferenz

Krebspatienten benötigen eine gute Abstimmung der behandelnden Fachärzte, damit die notwendigen Behandlungen wie Chemo- oder Strahlentherapie reibungslos und schnell eingeleitet werden. Auch palliative Konzepte, wie Einleitung einer Schmerztherapie, müssen abgestimmt werden.

Damit der Informationsfluss reibungslos funktioniert und Doppeluntersuchungen oder Wartezeiten vermieden werden, haben die Chefärzte der Hauptfachabteilungen des DRK Krankenhauses zusammen mit Vertretern weiterer wichtiger Kooperationspartner (Xcare Gruppe Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie, Abteilung für Strahlentherapie/ St. Elisabeth Klinik, die Pathologie, die Hämato-Onkologie und die Urologie) eine Plattform gegründet, auf der in 14-tägigem Rhythmus Patienten mit Krebsleiden vorgestellt werden und deren optimale Therapie beraten wird.

Leitung:

Chefarzt Dr. med. Eric-Thorsten Sternheim
Fachexperte Darmzentrum der Deutschen Krebsgesellschaft

Innere Abteilung

Schwerpunkte: Gastroenterologie, Interventionelle Endoskopie, Onkologie, Hepatologie Proktologie, Rheumatologie



Chefarzt Dr. med. E.-T. Sternheim bei der Sonographie

In der Inneren Abteilung mit Schwerpunkt Gastroenterologie, Rheumatologie und Tumorthherapie wird ein großes Spektrum von Erkrankungen diagnostiziert und behandelt. Dabei handelt es sich vor allem um Krankheiten:

- der Speiseröhre, des Magens, des Dünn- und Dickdarms
- der Leber
- des Stoffwechsels
- der Hormondrüsen
- der Nieren
- des Immunsystems und der blutbildenden Organe
- der Gelenke (Rheumatologie)
- und um Krebserkrankungen (siehe Tumorkonferenz)



Chefarzt Dr. med. E.-T. Sternheim mit Team der Endoskopie

Chefarzt Dr. med. Eric-Thorsten Sternheim
 Facharzt für Innere Medizin,
 Gastroenterologie, medikamentöse Tumorthherapie,
 Rheumatologie
 Tel. (0 68 31) 171-412

Oberärzte:
 Christian Didion
 Internist, Gastroenterologe

Hagen Fresen
 Internist

Dr. med. Anne Niederländer
 Internistin

Hierfür stehen in der Abteilung modernste Untersuchungs- und Therapieverfahren zur Verfügung. Diagnose und Behandlungsqualität werden durch das Fachärzteteam des Bereiches sichergestellt.

Besonderer Schwerpunkt der Klinik ist der Bereich Endoskopie. In der modern ausgestatteten Abteilung kommen zahlreiche Diagnose- und Therapieverfahren zur Anwendung.

Das Spektrum umfasst:

- die hochauflösende Endoskopie von Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm (Gastroskopie)
- die Endoskopie des gesamten Dünndarms (Doppelballonenteroskopie)
- die hochauflösende Endoskopie des Dickdarms (Koloskopie)
- die Endoskopie von Gallenwegen und Bauchspeicheldrüse (ERCP, Cholangioskopie)
- die Endoskopie der Bronchien
- den endoskopischen Ultraschall „Endosonographie“ (diagnostisch und therapeutisch)
- gastroenterologische Funktionsdiagnostik

- hochauflösende Ultraschalldiagnostik und Kontrastmittelsonographie

Dabei kommen modernste Endoskope zur Anwendung, u.a. Panoramaendoskope. Unsere hohen Anforderungen an die Qualität von Diagnostik und Therapie sowie die Hygiene und Patientensicherheit werden durch das spezialisierte professionelle Endoskopie-Team sichergestellt und regelmäßig im Rahmen unseres Qualitätssicherungssystems überwacht.

Interdisziplinäre Tumorkonferenz:

Leitung:
 Chefarzt Dr. med. Eric-Thorsten Sternheim
 Gastroenterologie, Tumorthherapie
 Fachexperte der Deutschen Krebsgesellschaft
 für viszeralonkologische Zentren

Der rasante medizinische Fortschritt in der Diagnostik und Therapie von Krebserkrankungen stellt hohe Anforderungen an die behandelnden Ärzte. Entscheidungen über die bestmöglichen Vorsorge-, Untersuchungs- und Therapiemöglichkeiten können nur noch in einem professionellen Behandlungsteam erfolgen. Dabei müssen immer die individuellen Voraussetzungen des Patienten Berücksichtigung finden sowie operative, medikamentöse und unterstützende Maßnahmen wie Schmerzbehandlung und auch sozialdienstliche Hilfen aufeinander abgestimmt werden.

Hierzu wurde gemäß den aktuellen Qualitätsanforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft im Krankenhaus Saarlouis vom DRK eine interdisziplinäre Tumorkonferenz gegründet, die wöchentlich montags ab 16:00 tagt und alle wesentlichen, an der Krebsbehandlung beteiligten Fachbereiche umfasst:

- Gastroenterologie / Tumorthherapie, CA Dr. Sternheim
- Chirurgie, CA Dr. Spröder
- Radiologie, X-Care Saarlouis, Dr. Buntru
- Hämato-Onkologie, Praxis Schürfeld, Möller, Henrich
- Strahlentherapie, X-Care Saarlouis, Dr. Voigt
- Institut für Pathologie Saarlouis GbR, A. Mayer, J. Krämer

In der Tumorkonferenz wird jeder Patient mit einer bösartigen Erkrankung aus dem internistischen Fachgebiet vorgestellt und ein individueller leitliniengerechter Behandlungsplan als Richtschnur für die weitere Therapie erstellt.

Dabei wird auch das Konzept der Einholung von Zweitmeinungen aktiv unterstützt. Außerdem besteht eine intensive Kooperation mit der Universitätsklinik des Saarlandes, für Fälle, die im Hause nicht behandelt werden können.



Innere Abteilung

Schwerpunkte: Angiologie, Kardiologie, Herzschrittmachersysteme, Pneumologie, Diabetologie, Schlaganfall-Zentrum Saarlouis mit neurologisch-angiologischer Stroke Unit



Chefarzt Dr. med. J. Lehmann bei der Ultraschalluntersuchung

Die Angiologie befasst sich mit den Erkrankungen der Blutgefäße: Arterien, Venen und Lymphgefäße. Diese Erkrankungen treten in zunehmendem Maß auf: z.B. Durchblutungsstörungen der Beine, Herzinfarkt oder Schlaganfall. Verengte Arterien, z.B. im Bauchraum und an den Beinen, können häufig ohne Operation durch eine Ballondehnung, teilweise mit Gefäßstütze (Stent), mit Fräskathetern (Katheter-Athertektomie) oder mit einer medikamentösen Gerinnselauflösung (Lyse) wiedereröffnet werden.

Bei Venenleiden wie Krampfadern oder Thrombosen (Venengerinnsel) werden modernste Untersuchungstechniken und Behandlungskonzepte eingesetzt. Ist es zu einer Lungenembolie gekommen, muss diese manchmal rasch durch spezielle Medikamente unter intensivmedizinischen Bedingungen aufgelöst werden. Wundheilungsstörungen (Hautgeschwüre), z.B. bei Diabetikern (diabetisches Fußsyndrom), oder durch schwere Durchblutungsstörungen erfordern eine intensive Behandlung.

Mit dem hochauflösenden Farbultraschall (Angiodynographie) können völlig schmerzfrei und ohne schädliche Strahlen bereits kleinste Veränderungen der Gefäße sowie ihrer Umgebung dargestellt werden. So gelingt es häufig, schweren Erkrankungen vorzubeugen. Auch die Gefäße zum und im Gehirn werden mit neuen digitalen Farbultraschallmethoden untersucht.

Chefarzt Dr. med. Jürgen Lehmann

Facharzt für Innere Medizin und Angiologie, Intensivmedizin und Diabetologie
Tel. (0 68 31) 171-251, Fax -367

Privatsprechstunde und ambulante Behandlungsmöglichkeiten nach Vereinbarung

Oberärzte:

Dr. med. Ralf Hunsicker
Dr. med. Klaus Kaps
Dr. med. Christine Stützle
Dr. med. Thorsten Götte

Bereich Schrittmacher und implantierbare kardiale Systeme

Prof. Dr. med. G. Fröhlig
Tel. (0 68 31) 171-255 Fax -367

Die Therapie und eine umfangreiche Diagnostik bei Herzerkrankungen wie Herzschwäche, Minderdurchblutung der Herzkranzgefäße (Angina pectoris, Herzinfarkt), Herzrhythmusstörungen und bei Lungenerkrankungen wie Lungenentzündungen, Asthma, Emphysem (COPD) bilden weitere Schwerpunkte.

Im Schlaganfall-Zentrum Saarlouis mit neurologisch-angiologischer Stroke Unit werden Patienten mit Schlaganfall sofort interdisziplinär betreut.

Neben der Privatsprechstunde besteht auch für gesetzlich versicherte Patienten die Möglichkeit der ambulanten fachärztlichen Untersuchung und Behandlung von Gefäßerkrankungen sowie Wundheilungsstörungen in der Praxis für Angiologie, Kardiologie, Innere Medizin im Krankenhaus Saarlouis vom DRK.

Schlaganfall-Zentrum

Schlaganfall-Zentrum Saarlouis mit Neurologisch-angiologischer Stroke Unit



Das Team der "Stroke Unit" - Schlaganfall Zentrum Saarlouis

Bereits 1998 wurde im Krankenhaus Saarlouis vom DRK eine interdisziplinäre Stroke Unit (Schlaganfall-Intensivereinheit) als erste saarländische Einheit dieser Art eingerichtet. Dieses Schlaganfall-Zentrum wird ärztlich von neurologischer und angiologischer Seite geleitet. Die Stroke Unit ist seit 2010 nach den strengen Kriterien der Deutschen Schlaganfallgesellschaft und der Deutschen Schlaganfallhilfe rezertifiziert.

Die häufigste Ursache eines Schlaganfalls ist auf Durchblutungsstörungen, seltener auch auf Hirnblutungen zurückzuführen. Der Schlaganfall wird durch neurologische und radiologische Untersuchungsverfahren gesichert. Wenn der Patient rechtzeitig in das Schlaganfall-Zentrum eingeliefert wird, kann mit der sog. Lyse (Gerinnselauflösung mittels gentechnologisch hergestellter Medikamente) das verschlossene Hirngefäß wieder eröffnet werden.

Die weitere Diagnostik umfasst die Darstellung der Halsschlagadern und Gehirngefäße mit Farbultraschall und Doppler, die Überprüfung der Risikofaktoren und umfassende Untersuchungen des Herzens mit Langzeit-EKG, Farbdoppler-Echokardiographie (Herz- Farbultraschall), ggf. auch abgeleitet über die Speiseröhre („Schluckecho“).

Ärztliche Leitung: Dr. med. Hans-Michael Lamberty

Chefarzt Neurologie
Tel. (0 68 31) 171-340, Fax -367

Dr. med. Jürgen Lehmann

Chefarzt Innere Abteilung - Angiologie
Tel. (0 68 31) 171-251, Fax -367

Oberärzte Neurologie:

Dr. med. Ramin Minakaran
Dr. med. Altynchach Moldokmat
Gennadiy Kubyshkin

Funktionsoberärztin:

Dr. med. Oxana Durlescu

Oberärzte Innere-Angiologie:

Dr. med. Ralf Hunsicker
Dr. med. Klaus Kaps
Dr. med. Christine Stützle
Dr. med. Thorsten Götte

Während der Behandlung auf der im Jahre 2012 neu erbauten Stroke Unit werden ständig wichtige Körperfunktionen überwacht. Darüber hinaus kümmert sich ein speziell ausgebildetes Team aus Pflegekräften, Krankengymnasten, Ergo- und Sprachtherapeuten um den Schlaganfall-Patienten.

Eine zügig eingeleitete Diagnostik und eine konsequente therapeutische Intervention durch ein multiprofessionell ausgerichtetes Team optimieren die Behandlungsergebnisse.

Neurologische Abteilung

Schwerpunkte: Neurologie mit Neurophysiologie



Chefarzt Dr. med. H.M. Lamberty bei der Ableitung eines EEG

Die Neurologie beschäftigt sich mit dem Nervensystem des Menschen. Es können sowohl Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks als auch der peripheren Nerven an Armen und Beinen auftreten.

Eine wichtige Erkrankung des Gehirns stellt der Schlaganfall dar. Betroffene Patienten werden im Schlaganfall-Zentrum Saarlouis von einem multiprofessionell ausgerichteten Team betreut und behandelt.

Desweiteren werden entzündliche Erkrankungen des Nervensystems wie multiple Sklerose, Hirnhautentzündungen oder auch Borreliose, eine von Zecken übertragene Erkrankung, diagnostiziert und behandelt. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Abklärung von Gedächtnisstörungen (z.B. Alzheimer-Demenz) und Bewegungsstörungen (z. B. Morbus Parkinson) dar.

Weitere Erkrankungen in der Neurologie sind epileptische Anfälle, Hirntumore, Erkrankungen der Wirbelsäule mit neurologischen Störungen sowie Schädigung der Nerven an Armen und Beinen, so genannte Polyneuropathien. Auch Suchtkrankheiten (Alkohol) werden behandelt. Ein sehr wichtiger Tätigkeitsbereich ist die Betreuung der Schlaganfallpatienten im Schlaganfall-Zentrum Saarlouis auf der interdisziplinären Stroke Unit.

Chefarzt Dr. med. Hans-Michael Lamberty
Facharzt für Neurologie, Psychiatrie
und Psychotherapie
Tel. (0 68 31) 171-340, Fax -367

Oberärzte:
Dr. med. Ramin Minakaran
Dr. med. Altynchach Moldokmat
Gennadiy Kubyski

Funktionsoberärztin:
Dr. med. Oxana Durlescu

Privatsprechstunde nach Vereinbarung

Neben der klinisch-neurologischen Diagnostik steht eine modern ausgestattete neurophysiologische apparative Zusatzdiagnostik (u. a. EEG, Langzeit-EEG, EMG, Neurografie, Evozierte Potentiale) zur Verfügung. Mit Hilfe computergestützter Auswertemöglichkeiten wird ein Einblick in die Funktionsfähigkeit des Nervensystems möglich.

Besonderer Wert wird auch auf die Einbeziehung der Angehörigen und des sozialen Umfeldes unserer Patienten gelegt.

Chirurgische Abteilung

Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie



Chefarzt Dr. med. J. Spröder mit dem Oberärzte Team der Chirurgie

In der Chirurgischen Abteilung wird ein breites Behandlungsspektrum angeboten. Patienten mit allgemein-, viszeral-, unfall- und gefäßchirurgischen Erkrankungen werden hier betreut.

Neben zahlreichen stationären Operationen werden auch zunehmend Eingriffe ambulant durchgeführt, die den Krankenhausaufenthalt auf das Notwendigste verkürzen. Eine gefäßchirurgische Sprechstunde sowie die D-Arzt-Sprechstunde für Arbeitsunfälle komplettieren das Spektrum unserer fachärztlichen Patientenversorgung.

Notfallpatienten können rund um die Uhr in der Chirurgischen Ambulanz versorgt werden. Patienten mit komplexen Erkrankungen werden in enger Kooperation mit den anderen Fachabteilungen und Belegärzten des Krankenhauses versorgt.

Chefarzt Dr. med. Jürgen Spröder
Arzt für Chirurgie, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Tel. (0 68 31) 171-418

Oberärzte:
Dr. med. Ulrich Berg
(Leitender Abteilungsarzt Unfallchirurgie)
Dr. med. Winfried Breidt (Leitender Oberarzt)
Hui-He Hsu
Dr. med. Melanie Bumm

Notfallambulanz
D-Arzt-Sprechstunde (Arbeitsunfälle)

Bereich Allgemein-, Viszeral-, Unfall- und Gefäßchirurgie

Ein Schwerpunkt der Allgemein- und Viszeralchirurgie liegt im minimal-invasiven Operieren gutartiger und in ausgewählten Fällen auch bösartiger Erkrankungen des Bauchraumes.

Folgende Eingriffe werden hier durchgeführt:
Bauchwand- und Leistenbruch-Operationen, Gallenblasentfernung, Blinddarmoperationen, Dickdarm- und Mastdarmentfernung bei Tumoren, Entzündungen und narbigen Verengungen, diagnostische Bauchspiegelung und Lösen von Verwachsungen. Die Entscheidung, ob diese Eingriffe konventionell (offen-chirurgisch) oder mittels Laparoskopie durchgeführt werden, wird mit dem Patienten abgestimmt.

Bei Leisten- und Bauchwandbrüchen wird ein breites Spektrum konventioneller und moderner minimal-invasiver Methoden angeboten, um jedem Patienten ein optimales Behandlungskonzept anbieten zu können. Einen weiteren Schwerpunkt stellen gut- und bösartige Erkrankungen des Halses, besonders der Schilddrüse und Nebenschilddrüse, dar.

Weitere Operationen werden an Magen, Dünn- und Dickdarm, z.B. bei Divertikelerkrankungen oder chronischen Darmerkrankungen sowie im Enddarmbereich (Hämorrhoiden und Fisteln) durchgeführt.

Kleinere Eingriffe können als ambulante Operationen vorgenommen werden. Die Diagnostik und Behandlung tumorkranker Patienten findet in enger Zusammenarbeit mit der Inneren Abteilung des Hauses statt. Ist über die Operation hinaus eine Vor- oder Weiterbehandlung durch Bestrahlung oder Chemotherapie notwendig, so erfolgt die gesamte Behandlungsplanung in Absprache mit den entsprechenden Fachdisziplinen durch eine Tumorkonferenz, an der auch Ärzte außerhalb unseres Krankenhauses teilnehmen, um eine möglichst umfassende Behandlung zu gewährleisten.

In der Chirurgischen Ambulanz erfolgt die Voruntersuchung und Koordination stationär geplanter Operationen, um den Krankenhausaufenthalt so kurz wie möglich zu halten.

Bereich Unfallchirurgie

Der Bereich Unfall- und Wiederherstellungschirurgie wird von dem Leitenden Abteilungsarzt Dr. Berg geleitet, der auch die D-Arztsprechstunde für Arbeitsunfälle betreut.

Die Behandlung unfallverletzter Patienten umfasst die Gesamtversorgung von der ersten notfallmäßigen Behandlung bis zur Durchführung der Rehabilitation mit Unterstützung unserer krankengymnastischen Abteilung.

Folgende Eingriffe werden durchgeführt: Operative und konservative (nicht-operative) Frakturversorgung von Knochenbrüchen mit modernen Osteosyntheseverfahren, arthroskopische Operationen der Gelenke, Rekonstruktion von Sehnen, Bändern und Weichteilverletzungen, Hüftgelenkendoprothesen und Entfernung von Implantaten nach Ausheilung der Fraktur.

Ergänzt und erweitert wird das chirurgische Spektrum durch die Kooperation mit den zwei externen orthopädischen Praxen.

Für stationäre Eingriffe als auch für ambulante Operationen werden die Räumlichkeiten des Krankenhauses genutzt. Hier wird beispielhaft die Verzahnung zwischen einer Niederlassung und dem Krankenhausbereich deutlich – ein Schritt hin zur optimaleren Patientenversorgung.



Ltd. Arzt Dr. med. U. Berg mit MFA I. Sommerer bei der konserv. Frakturversorgung

Bereich Gefäßchirurgie

Die Behandlung von Blutgefäßerkrankungen ist seit Jahren im Krankenhaus Saarlouis vom DRK als Schwerpunkt etabliert und wird kontinuierlich weiter ausgebaut. Da hier häufig komplexe Krankheitsbilder vorliegen, erfolgt die Vorbereitung und Therapieplanung in enger Abstimmung mit der Inneren Abteilung, Bereich Angiologie, der Neurologie und Radiologie.

Sprechstunde:

Montag 14:00 – 16:00 Uhr

Mittwoch 9:00 – 13:00 Uhr

Donnerstag 14:00 – 16:00 Uhr

Klinische Schwerpunkte:

Chirurgisch-rekonstruktive Therapie der Erkrankung des Arterien- und Venensystemes mit Ausnahme von herznahen Gefäßen, insbesondere

- Operation von Halsschlagaderverengungen
- Operation von Bauchschlagadererweiterungen, Verschlüssen und Dissektionen
- Endovaskuläre Therapie von Aortenaneurysmen (Aortenstentprothesen)
- Operation von verengten Nierenschlagadern
- Bypass-Operationen bei Becken-, Oberschenkel-, Knie- und Unterschenkel Schlagaderverschlüssen
- Dialyseshuntoperationen
- Chirurgie der Krampfadern

Neben der Bypasschirurgie und der Ausschälung von Verkalkungen werden im Rahmen von Operationen auch verengte Blutgefäße erweitert (dilatiert) und gestentet. Diese Maßnahmen sind in bestimmten Fällen im OP in Kombination mit einer Blutgefäßoperation durchführbar und ermöglichen dann, einen kleineren und weniger belastenden Eingriff für den Patienten zu wählen.

In enger Kooperation mit den betreuenden Nierenfachärzten werden für dialysepflichtige Patienten die geeigneten Verfahren ausgewählt und durchgeführt (Dialyseshunt, Vorhofkatheter, Peritonealdialysekatheter).

Sämtliche moderne Therapieverfahren zur Behandlung chronischer Wunden, z.B. diabetischer Fuß oder offene Beine bei Venenerkrankungen stehen zur Verfügung. Akute Durchblutungsstörungen werden jederzeit über die Fachabteilungen des interdisziplinären Gefäßzentrums oder die zentrale Patientenaufnahme behandelt.

Interdisziplinäres Gefäßzentrum

Interdisziplinäres Gefäßzentrum Saarlouis

Anästhesie und Intensivmedizin

Schmerztherapie und Transfusionsmedizin

Innere Medizin – Angiologie und Stroke Unit

Chefarzt Dr. med. J. Lehmann

Tel. (0 68 31) 171-251

Neurologie und Stroke Unit

Chefarzt Dr. med. H.M. Lamberty

Tel. (0 68 31) 171-340

Gefäßchirurgie

Chefarzt Dr. med. J. Spröder

Tel. (0 68 31) 171-418

Interventionelle Radiologie

Xcare Gruppe Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie

Tel. (0 68 31) 48 88 20

Erkrankungen der Blutgefäße treten meist mit zunehmendem Alter auf, aber auch junge Menschen können betroffen sein. Daher hat die Gefäßmedizin in den vergangenen Jahren wesentlich an Bedeutung gewonnen. Schon bisher bestand in unserem Haus eine enge interdisziplinäre Zusammenarbeit der Inneren Medizin – Angiologie mit der Neurologie in einer Abteilung sowie mit der Radiologie (Xcare Gruppe Radiologie, Nuklearmedizin und Strahlentherapie) in Diagnostik und interventioneller Therapie. Bei Bedarf können die Blutgefäße im Körper ohne Katheter durch die 64-Zeiler CT-Technik dargestellt werden.

Die bestehenden Kooperationen wurden später durch die Einrichtung einer eigenständigen Abteilung Gefäßchirurgie ergänzt, um auch alle modernen operativen Behandlungsmöglichkeiten anbieten zu können.

Um alle medizinischen Kräfte auf dem Gebiet der Gefäßkrankungen zu koordinieren und zu bündeln, wurde das interdisziplinäre Gefäßzentrum Saarlouis im Krankenhaus Saarlouis vom DRK gegründet.

Ziel des Gefäßzentrums ist es, das medizinische Wissen verschiedener Fachrichtungen zum Wohle der betroffenen Patienten einzusetzen. Dies ermöglicht es uns, auch Notfälle jederzeit interdisziplinär zu behandeln. Die enge Verbindung

aller vier entscheidenden Disziplinen für die Behandlung von Gefäßkrankungen in dieser kooperativen Form unter einem Dach ist einmalig im Saarland. Schwerpunkte der Behandlung von Krankheiten der Arterien, Venen und Lymphgefäße sind unter anderem:

- Durchblutungsstörungen der Arme und Beine
- krankhafte Erweiterungen der Blutgefäße (Aneurysmen)
Diabetischer Fuß und chronische Wunden
- Venenerkrankungen (Thrombosen, Venenentzündungen, Krampfadern)
- Wundrose, andere Hautinfektionen
- Schlaganfall und Vorstufen
- Verengung der Halsschlagadern
- entzündliche Gefäßveränderungen
- Shuntchirurgie (Arterien-Venenbypass) bei dialysepflichtiger Nierenschwäche
- Lymphabflussstörungen (Lymphödem)

Durch die Spezialisten wird in jedem Einzelfall nach der Diagnostik die optimale und schonendste Behandlungsmöglichkeit ausgewählt: konservativ, medikamentös, durch Katheter (Ballondehnungen, Stents, Gerinnselauflösung) oder Operation. Auch Kombinationen der Verfahren sind häufig sinnvoll.

Auf der interdisziplinären Schlaganfallintensiveinheit (Stroke Unit) werden Schlaganfallpatienten behandelt. Um weitere Schlaganfälle zu verhindern, kann eine Verengung der Halsschlagader durch moderne Operationsverfahren beseitigt werden. Ambulante Untersuchungen und Behandlungen finden auf Überweisung und in der Privatsprechstunde nach telefonischer Vereinbarung statt.



Ärzteteam des interdisziplinären Gefäßzentrums Saarlouis



Chefarzt Dr. med. M. Klein mit Team auf der Intensivstation

Es werden jährlich mehr als 5.500 Anästhesien in allen gängigen Verfahren durchgeführt.

Einen hohen Anteil haben Regionalanästhesien, die je nach Art der Operation als alleiniges Narkoseverfahren, bei vielen größeren Eingriffen auch als Kombinationsverfahren zur Vollnarkose zur Verminderung des operationsbedingten Stresses und zur Verbesserung der postoperativen Schmerztherapie zur Anwendung kommen, ebenso wie zur Erleichterung der Geburt.

Alle Anästhesieverfahren und deren Überwachung sowohl im OP als auch im Aufwachraum werden nach neuesten Erkenntnissen und mit modernen Narkose- und Überwachungsgeräten durchgeführt.

Die Intensivstation mit 12 Betten steht unter anästhesiologischer Leitung. Hier werden Patienten nach großen Eingriffen versorgt, ebenso wie Patienten mit schweren Unfallverletzungen. Internistische Patienten werden von den Ärzten der Inneren Abteilung bei z.B. lebensbedrohlichen

Chefarzt Dr. med. Matthias Klein

Tel. (0 68 31) 171-251

Oberärzte

Christian Klose

Eugen Merl

Markus Rudnick

Dr. med. Jean-Luc Stoltz

Dr. med. Yvonne Schmidt

Infektionen, Vergiftungen, Herz-, Nieren- und Leberversagen versorgt.

Bei der intensivmedizinischen Betreuung und Therapie mit zum Teil sehr aufwändigen Apparaten wird neben dem körperlichen auch dem seelischen Wohlbefinden der Patienten und ihrer Angehörigen Aufmerksamkeit geschenkt.

Ein weiteres Aufgabengebiet der Abteilung ist die schmerz-konsiliarische Betreuung von stationären Patienten aller Abteilungen. Darüber hinaus organisiert die Abteilung die Eigenblutspende und betreut die Blutbank.

Gynäkologie

Schwerpunkte Gynäkologische Onkologie, Brustkrebszentrum Saarlouis (zertifiziert), Urogynäkologie (Beckenbodenzentrum – Offizielle Beratungsstelle der Deutschen Kontinenzgesellschaft), Endoskopie



Chefarzt Dr. med. J. Bettscheider bei der Untersuchung

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die operative Frauenheilkunde. Alle gynäkologischen abdominalen/vaginalen Operationen sowie Harninkontinenzoperationen (auch TVT-O und Netzeinlagen) werden durchgeführt mit dem besonderen Schwerpunkt der Behandlung bösartiger Neubildungen.

Die meisten Eingriffe in der operativen Gynäkologie werden laparoskopisch und hysteroskopisch durchgeführt, so dass die Rate an Bauchschnitten sehr niedrig gehalten werden kann. Weitere Aufgabengebiete der Abteilung sind hochmoderne Ultraschalldiagnostik zum Missbildungsausschluss in der Schwangerschaft sowie zur Tumorsuche und gynäkologische Zytologie mit eigenem Labor.

Spezielle Sprechstunden

- Privatsprechstunde für Krebsvorsorge
- Mutterschaftsvorsorge
- Urodynamikuntersuchungen
- Onkologie-Sprechstunde
- Brustsprechstunde
- Inkontinenzsprechstunde
- Myome, Endometriose, Dysplasien

Chefarzt
Dr. med. Johannes Bettscheider
Arzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Gyn. Onkologe und Perinatalmediziner
Tel. (0 68 31) 171-419

Oberärzte:
Elke Dennemark
Matthias Kohls
Dr. med. Ketevan Seibert
Dr. med. Sonja Reichert
Dr. med. Sonja Zelz
Sandra Sünnen
Janine Lemke

Stationär kooperierende Ärzte:
Dr. med. Sabina Hartnack
Dr. med. Axel Hefti
Dr. med. Markus Philipps
Dr. med. Joachim Wagner

Brustkrebszentrum Saarlouis

Wir sind das einzige zertifizierte Brustkrebszentrum der Landkreise Saarlouis und Merzig-Wadern.

Das Brustkrebszentrum ist zertifiziert durch die Deutsche Krebsgesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Senologie und erfüllt somit alle Qualitätsstandards auf höchstem Niveau. So wird insbesondere bei Brustkrebs größter Wert auf die Erhaltung der Brust unter kosmetisch optimierten Gesichtspunkten gelegt.

Im Bereich der Diagnostik und Therapie legen wir universitäre Standards zugrunde. Modernste Verfahren wie hochauflösender Ultraschall, Kernspinn Mammographie und Tomosynthese unterstützen uns bei der Diagnostik.

Geburtshilfe



D. Patzak, leit. Hebamme im Gespräch mit einer werdenden Mutter

Die Geburt Ihres Kindes ist ein sehr wichtiges Ereignis, bei dem wir Sie begleiten möchten. In unserer Klinik entbinden wir mehr als 900 Babys im Jahr. Wir möchten auch Ihnen gerne mit unserem Wissen und unserer Erfahrung liebevoll, kompetent und individuell zur Seite stehen.

Wir freuen uns mit Ihnen, dass Sie Eltern werden. Ihre Wünsche und die Ihrer Familie sind uns sehr wichtig, denn wir möchten, dass Sie die Zeit Ihrer Schwangerschaft, der Geburt und die Tage danach in angenehmer Erinnerung behalten. Mit einem individuell auf Sie abgestimmten Betreuungs- und Beratungsangebot geben wir Ihnen ausführliche Informationen mit auf den Weg.

In unserer geburtshilflichen Abteilung arbeiten hochqualifizierte und erfahrene Hebammen, Krankenschwestern und Kinderkrankenschwestern sowie überwiegend Ärzte mit abgeschlossener Facharztausbildung in der Geburtshilfe und Anästhesie.

Ein bewährtes Risikomanagement gewährleistet Ihre Sicherheit und die Ihres Kindes rund um die Uhr. Darüber hinaus sichert unsere enge Zusammenarbeit mit der Kinderklinik zu jeder Zeit die optimale Versorgung Ihres Kindes. Sie und Ihr Baby sind also bei uns in besten Händen.

Jeden ersten Montag im Monat um 19:00 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat um 11:00 Uhr haben Sie die Gelegenheit, sich über die Geburtshilfe unseres Hauses zu informieren und die Kreißsäle, die Wochenbettstation und das Kinderzimmer zu besichtigen.

Der Umbau und die Modernisierung des Kreißsaalbereiches wurde im Frühjahr 2015 abgeschlossen. In hellen und modernen Kreißsälen bereiten Sie sich auf die Geburt vor.

Unsere Elternschule bietet ein umfangreiches Kursangebot für die Schwangerschaft aber auch für die Zeit nach der Geburt. Geburtsvorbereitungskurse, Stillberatung, Mütterberatung und Säuglingspflegekurse, Rückbildungsgymnastik und Wochenbettbetreuung und vieles mehr erleichtern Ihnen die Zeit rund um die Geburt.



Einer von drei modern und warm eingerichteten Kreißsälen



Praxisteam der Neurochirurgie

Dr. med. Yvonne Komenda
PD Dr. med. Axel Stadie
Dr. med. Jamil Sakhel (A)*
Tel. (0 68 31) 171-143 (Station)
Tel. (0 68 31) 14 44 (Praxis)

* angestellter Facharzt

Der Schwerpunkt liegt vor allem in der konservativen und operativen Behandlung von Wirbelsäulenerkrankungen, insbesondere bei Ischiasschmerzen, vom Lendenwirbelsäulenbereich, Arm- und Nackenschmerzen vom Halswirbelbereich ausgehend sowie Schmerzen bei Brustwirbelsäulenerkrankungen.

Ein besonderes Augenmerk gilt dabei dem chronisch schmerzkranken Patienten, der in der Regel konservativ behandelt wird. Zu der Vielfalt dieser Methoden zählt die Verödung der Wirbelsäulengelenksnerven mit Hitze- oder Kältetherapie. Ferner findet eine neue Methode zur Reduktion des Bandscheibenvolumens Anwendung. Bandscheiben-Operationen werden möglichst endoskopisch durchgeführt.

Schmerzen werden nicht nur durch Bandscheibenvorfälle verursacht, sondern auch durch Verschleißerscheinungen, die die Nervenstrukturen und das Rückenmark im Wirbelkanal einengen (Spinalstenose).

Die betroffenen Patienten leiden an Schmerzen und Schwäche in den Beinen, die bis zur Gehunfähigkeit führen können. Diese Patienten werden mikrochirurgisch operiert. Dabei wird der Wirbelsäulenkanal erweitert und die Nerven- und Rückenmarkseinklemmungen aufgehoben, ohne die stabilisierenden Strukturen der Wirbelsäule zu zerstören.

Weiter erfolgt die Diagnostik und Operation peripherer Nerveneinklemmungen (wie z. B. Karpaltunnel- oder Ulnaris-Syndrom). Es gibt Schmerzen, die gravierende Erkrankungen anderer Organe vermuten lassen, jedoch Folge einer behandlungsfähigen Nerveneinklemmung sind. Ferner werden Nerventransplantationen bei Zustand nach Nervenverletzungen und Entfernung von Nerventumoren durchgeführt.

Die Abteilung ist weiterhin in der Lage, Schädel- und Hirntumore sowie Wirbelsäulen- und Rückenmarkstumore, lebensbedrohliche Hirnblutungen und Hirnwasserzirkulationsstörungen operativ zu behandeln.



Praxisteam der Urologie

Astrid Zell
Dr. med. Georg Block
Dr. med. Florian Meyer
Dr. med. Kurt Niklas (A)*
Tel. (0 68 31) 4 80 57 (Praxis)
Tel. (0 68 31) 171-143 (Station)

* angestellter Facharzt

Die urologische Belegabteilung bietet folgende diagnostische Möglichkeiten: Endoskopie inkl. Harnleiterendoskopie, komplette radiologische Urodiagnostik, fachbezogene Sonographie, spezielle Untersuchungen bei Potenzstörungen.

Schwerpunkte der operativen Therapie sind die transurethralen Operationen (Harnröhre, Prostata- und Blasen-tumore), Therapie von Blasen- und Harnleitersteinen, offene Eingriffe am äußeren Genitale, an Blase und Prostata, Harnleiter und perkutane Nierenchirurgie.

Es besteht eine enge Kooperation mit den Hauptfachabteilungen in Völklingen, Kaiserslautern und Homburg, vor allem zur extrakorporalen Steinzertrümmerung. Konservativ werden stationär alle urologischen Erkrankungen versorgt, vor allem hochfieberhafte Infekte, Koliken und onkologische Krankheitsbilder.

In Zusammenarbeit mit der Gynäkologischen Abteilung werden auch Harninkontinenz-Operationen durchgeführt. Bedingt durch die Fortführung der postoperativen Behandlung durch die gleichen Fachärzte in der Praxis ist eine kurze Verweildauer in der Klinik gewährleistet.

Beratung:

Chirurgische Ambulanz
Tel. (0 68 31) 171-418

Gynäkologische Ambulanz
Tel. (0 68 31) 171-419

Neurochirurgie

Dr. med. Y. Komenda
PD Dr. med. Axel Stadie
Dr. med. J. Sakhel*
Tel. (0 68 31) 14 44

Urologie

A. Zell
Dr. med. G. Block
Dr. med. Florian Meyer
Dr. med. Kurt Niklas*
Tel. (0 68 31) 4 80 57

Gynäkologie

Dr. med. S. Hartnack
Tel. (0 68 31) 7 78 30
Dr. med. A. Hefti
Tel. (0 68 98) 2 23 97
Dr. med. Markus Philipps
Tel. (0 68 31) 12 04 90
Dr. med. J. Wagner
Tel. (0 68 98) 2 23 97

Fortschritte bei Operationstechniken, insbesondere die modernen minimal-invasiven Eingriffe, in Kombination mit neuen Narkoseverfahren erlauben heute vielfach die ambulante Durchführung von Operationen.

Eine Vereinbarung zwischen den Spitzenverbänden der Krankenkassen, der Deutschen Krankenhausgesellschaft (DKG) und der kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) trägt diesen neuen Entwicklungen Rechnung.

Patienten haben die Möglichkeit, für die Durchführung einer Operation zwischen dem niedergelassenen operativ tätigen Facharzt oder dem Krankenhausarzt der jeweiligen Fachrichtung zu wählen.

Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Eingriffe können kostengünstig ohne stationäre Nachbehandlung durchgeführt werden.
- Gleich nach der Operation kehrt der Patient in seine gewohnte Umgebung zurück und kann sich dort erholen – ein gerade bei Kindern wichtiger Aspekt.
- Durch die enge Anbindung ans Krankenhaus wird ein hoher Sicherheitsstandard erreicht, da alle diagnostischen Mittel und eine eventuell notwendig werdende stationäre Nachbetreuung jederzeit gewährleistet ist.
- Vor und nach der Operation wird der Patient nicht alleine gelassen.

Operateur, Narkosearzt, niedergelassener Facharzt oder Krankenhausarzt sind jederzeit für den Patienten erreichbar.

Ihr Aufenthalt bei uns stellt für Sie und Ihre Angehörigen eine Ausnahmesituation dar. Dabei möchte Ihnen das Pflegepersonal hilfreich zur Seite stehen. Der Patient steht im Mittelpunkt unseres beruflichen Denkens und Handelns.

Die Arbeit mit moderner Medizintechnik ist für uns ebenso selbstverständlich wie eine individuelle an Ihren Bedürfnissen orientierte Pflege.

Dies wird u.a. durch die Bereichspflege gewährleistet. Das bedeutet, die Station wird in mehrere Bereiche aufgeteilt, denen die anwesenden Pflegekräfte zugeordnet werden, so dass hauptsächlich eine examinierte Kraft pro Schicht für Ihre Betreuung zuständig ist. Auf unseren sieben Pflegestationen, der Intensivstation und im Bereich der integrierten Wochenbettpflege sowie den Funktionsabteilungen sind unsere Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, KrankenpflegehelferInnen und -helfer, medizinische Fachangestellten, Stationsassistentinnen und Hebammen für Sie da. Kindergesundheits- und KrankenpflegerInnen vervollständigen unser Team. Sie betreuen Mutter und Neugeborenes.

Sie alle berücksichtigen Ihre Bedürfnisse und Wünsche in der Betreuung und Pflege im Rahmen der Möglichkeiten rund um die Uhr. Zur Umsetzung und Anwendung neuer Erkenntnisse aus Medizin und Pflege ist die Förderung und Weiterqualifikation unserer MitarbeiterInnen durch interne und externe Fort- und Weiterbildung sehr wichtig.

Viele Pflegekräfte unserer interdisziplinären Intensivstation, der Anästhesieabteilung, OP, der Endoskopie und des Brustkrebszentrums, verfügen über eine Fachweiterbildung, um den hohen Anforderungen gerecht zu werden.

Im Rahmen unseres Qualitätsmanagements erstellen und überarbeiten wir Standards zur kontinuierlichen Verbesserung der Abläufe und Sicherheit rund um die Pflege unserer Patienten.

Bei Problemen stehen Ihnen unsere Stations- und Abteilungsleitungen mit Rat und Tat zur Seite oder leiten Ihre Wünsche und Anregungen weiter.

Pflegedirektorin:

Barbara Baltus
Tel. (0 68 31) 171-394



Fachärzte für Radiologie

Dr. med. Christoph Buntru
Dr. med. Axel Hauptmann
Sergej Holdeew
Hossam Joma Alkhudder
Dr. med. Heike Ringling-Stoll
Albert Schmitt
Isabelle Schmitt
Dr. med. Ulrike Schuler-Schmitt

Fachärzte für Radiologie und Nuklearmedizin

Dr. med. Eberhard Bauer
Dr. med. Nikoleta Stamm

Facharzt für Nuklearmedizin

Dr. med. Eric Gouverneur

Tel. (0 68 31) 48 88 2-0, Fax (0 68 31) 48 88 2-50
info.rns@x-care.de
www.x-care.de

Ganz nah beim Patienten

Diagnose und Therapie – mit Hightech und Herz: Nach diesem Prinzip behandeln wir in der Praxis RNS schon seit 1997 unsere Patienten. Dabei ist es immer unser Ziel, die notwendige Diagnostik und Therapie mit Menschlichkeit und Wärme, in angenehmer Atmosphäre und technisch auf dem neuesten Stand anzuwenden. In modernen Räumen bieten wir ein breit gefächertes Spektrum radiologischer und nuklearmedizinischer Diagnostik und Therapie.

Gute Heilungschancen dank enger Kooperation. Um neue Technologien und Behandlungskonzepte möglichst rasch und breit in die Regelversorgung aufnehmen zu können, bedarf es guter Kooperationsstrukturen. Eine enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten und ein guter Patientenkontakt sind für uns die Basis einer optimalen Patientenversorgung.



Auf dem neuesten Stand

Der wissenschaftliche und technische Fortschritt bietet uns ständig neue Diagnose- und Therapiemöglichkeiten. Deshalb legen wir besonderen Wert auf eine ausführliche und gut verständliche Beratung, die uns hilft, das beste und schonendste Verfahren für unsere Patienten auszuwählen. Dazu gehört selbstverständlich auch die enge Zusammenarbeit mit den behandelnden Ärzten. Im Verbund der Xcare Gemeinschafts-Praxen werden alle radiologischen und nuklearmedizinischen Diagnoseverfahren und strahlentherapeutischen Behandlungstechniken angeboten.

Wir sorgen uns um Sie

Ein Team von Fachärzten für Radiologie und Nuklearmedizin, Assistenzärzten und Medizinisch-technischen Radiologieassistenten sowie unsere Mitarbeiter der Patientenbetreuung und Praxisorganisation: Wir alle kümmern uns um Sie, um Ihr Wohlergehen und um den individuellen Erfolg der jeweiligen Behandlung.

Qualität in unserer Praxis

Das Qualitätsmanagementsystem der Xcare Gruppe basiert auf der ISO 9001:2015. Im Rahmen einer Gemeinschaftszertifizierung wird auch die Praxis RNS jährlich durch den TÜV überprüft.

Weitere Zertifizierungen:

- der multiparametrische (mp) MR-Prostatographie
- als Kooperationspartner des Brustzentrums Saar
- als Kooperationspartner der Stroke Unit vom Krankenhaus
- als Teilkoooperationspartner des Brustzentrums St. Wendel

Die Qualitätssicherung erfolgt unter anderem durch regelmäßige Überprüfungen der Ärztliche Stelle, die als unabhängige Stelle unsere Praxis in Bezug auf medizinische Qualität, Geräteausstattung und Strahlenschutz überwacht.

Unsere Ausstattung

Auf dem neuesten Stand der Technik: mit einer sehr anspruchsvollen Ausstattung und fachlicher Schwerpunktarbeit sind wir Partner des kooperativen Brustzentrums, des interdisziplinären Gefäßzentrums und des Schlaganfall-Zentrums am Krankenhaus Saarlouis vom DRK.

An unserem Standort verfügen wir über:

- DSA (Digitale Subtraktionsangiographie)
- 64-Zeiler Computertomograph
- 32-Zeiler Computertomograph zur CT-gesteuerten Schmerztherapie und Biopsie
- 1,5 Tesla Kernspintomograph ("offenes" System)
- 1,5 Tesla Kernspintomograph
- Digitale Mammographie inkl. Tomosynthese und Stereotaxie
- Digitale Röntgendiagnostik
- Doppelkopfkamera
- Schilddrüsenkamera
- Ultraschalldiagnostik

Neben unserer modernen und innovativen technischen Ausstattung legen wir großen Wert auf eine kompetente und individuelle Beratung. Damit wir für Sie das beste Verfahren bestimmen können, arbeiten wir intensiv mit Ihren behandelnden Ärzten zusammen.

Spezielle Schmerztherapie:

Durch Computertomographie oder Durchleuchtung können spezielle Medikamente zielgenau injiziert und Schmerzen am Entstehungsort effektiv behandelt werden:

- CT-gesteuerte Schmerztherapie:
Zur Behandlung von Rücken- und Beinschmerzen
- Radiosynoviorthese (RSO): Zur Behandlung schmerzhaft entzündlicher Gelenkerkrankungen

Sprechzeiten

Mo, Di, Do, Fr 8:00 – 17:00 Uhr,
Mi 8:00 – 13:00 Uhr und nach Vereinbarung



Praxis

für Angiologie, Kardiologie und Innere Medizin



Praxis für Angiologie
Gefäßkrankungen

Dr. med. Jürgen Lehmann
Dr. med. Klaus Kaps

2. Etage, Krankenhaus Saarlouis vom DRK
Vaubanstraße 25, 66740 Saarlouis
Tel. (0 68 31) 171-251, Fax -315
angiologie-lehmann@t-online.de

Seit 2016 wurde das Angebot in der ambulanten Behandlung erweitert und die **Praxis für Angiologie, Kardiologie, Innere Medizin bietet eine ambulante internistische, angiologische und kardiologische Diagnostik und Behandlung für alle gesetzlich und privat versicherten Patienten.**

Moderne Diagnostik und Therapie

Mit modernen hochauflösenden Farbultraschallgeräten lassen sich zahlreiche Erkrankungen oder bereits Vorstufen schmerz- und gefahrlos erkennen und die anschließende Behandlung optimal planen.

Durchblutungsstörungen an den Arterien von Bauch, Nieren (z. B. bei Bluthochdruck), den Armen und Beinen (pAVK) sowie den hirnversorgenden Gefäßen an Hals und im Kopf bilden wichtige Schwerpunkte.

Ein **Schlaganfall** kann durch rechtzeitige vorbeugende Therapie bei gefährdeten Patienten häufig verhindert werden. Die Erkennung und Behandlung einer „**Schauensterkrankheit**“ (pAVK) führt meist schnell zu einer deutlichen Verbesserung der Lebensqualität. Als **Aneurysma** bezeichnet man eine krankhafte Gefäßverengung, z.B. an der Bauchaorta, die zu lebensbedrohlichen Blutungen führen kann – eine engmaschige Kontrolle durch Farbultraschall und Behand-

Kardiologie

Prof. Dr. med. Gerd Fröhlig

Innere Medizin

Dr. med. Gabriele Lehmann



Das Ärzte-Team der Praxis für Angiologie, v. l.: Dr. med. G. Lehmann, Prof. Dr. med. G. Fröhlig, Dr. med. K. Kaps und Dr. med. J. Lehmann

lung sind wichtig, bevor Komplikationen auftreten. Venerkrankungen wie **Krampfadern, Thrombosen** (Blutgerinnsel), die die Gefahr einer Lungenembolie bergen, sind weitere häufige Krankheitsbilder.

Bei Herzerkrankungen sind Ultraschalluntersuchungen des Herzens (**Echokardiographie**), Belastungs-EKG u.a. oft wegführend, um **Durchblutungsstörungen des Herzens, Herzklappenfehler oder Herzmuskelschwäche** zu erkennen.

Prävention und Lebensqualität

Die Minimierung der Risiken für Herzinfarkt, Schlaganfall und Durchblutungsstörungen stehen im Vordergrund der Bemühungen, um letztlich den Erhalt der Lebensqualität bis ins hohe Alter zu ermöglichen.

Wundambulanz

Sowohl bei Durchblutungsstörungen als auch bei Diabetes kann es zu chronischen Wunden kommen. Viele Patienten leiden über Wochen und sogar Monate unter den Begleiterscheinungen und nur eine frühzeitige und konsequente Therapie kann hier Abhilfe schaffen.

Praxisangebot

Gefäßsprechstunde

- Durchblutungsstörungen (Gehirn, Beine und Arme, innere Organe, Herz)
- Venensprechstunde
- Lympherkkrankungen

Gefäßdiagnostik (arteriell und venös)

- Farbkodierte Duplexsonographie (Farbultraschall-Doppler)
- Laufbandergometrie
- komplette angiologische Gefäßdiagnostik

Angiologische Therapie

- Behandlung von Thrombosen und Lungenembolien
- Vorsorgeberatung von Gefäßkrankungen
- Beratung und Therapie bei Lymphödem und Lipödem (Orangenhaut)
- Gerinnungsdiagnostik mit Risikoabwägung für Thrombosen

Kardiologische (Herz-) Diagnostik und Therapie

- Farbdoppler-Echokardiographien
- Herzschrittmachertherapie und -kontrollen
- Langzeit-, Belastungs-EKG und Langzeitblutdruckmessung

Hochauflösender Farb-Ultraschall und Doppler

- Bauchraum
- Gefäße

- Herz
- Schilddrüse u.v.m



Das Team der Praxis für Angiologie, Kardiologie und Innere Medizin

Zusammenarbeit

Bei Bedarf werden interdisziplinär die Experten des am Krankenhaus Saarlouis vom DRK etablierten Interdisziplinären Gefäßzentrums bzw. die Chefarzte und Oberärzte der Inneren Abteilung insbesondere des Schwerpunktes Angiologie, Kardiologie, Pneumologie, Diabetologie zu Rate gezogen.

In gemeinsamen Fallbesprechungen von Angiologen, Radiologen, Chirurgen und Neurologen wird die individuelle Therapie festgelegt.

Im Zusammenwirken mit den internistischen Fachärzten des Krankenhauses und der radiologischen Praxis Xcare werden ohne Operation PTA (Ballondehnung) mit oder ohne Stent (Metall-Gefäßstütze) von Gefäßverengungen oder Gefäßverschlüssen, Lyse-Therapien (medikamentöse örtliche Gerinnselauflösung) sowie die Wiedereröffnung von Gefäßen durch Entfernung von Gefäßverkalkungen mit Katheteratherektomie (Fräsmethoden ohne Operation) durchgeführt.

Wir behandeln Patienten mit chirurgischen, allgemein-internistischen, gynäkologischen und neurologischen Erkrankungen.

Physiotherapie/Physikalische Therapie

- Krankengymnastik
- Schlingentisch
- Manuelle Therapie
- Rückenschule
- Atemtherapie
- Gangschule
- spezielle Therapieformen (McKencie, funktionelle Bewegungslehre, PNF, Brunkow)
- Manuelle Lymphdrainage
- Klassische Massagetherapie
- Elektrotherapie
- Laufbandergometrie
- Hilfsmittel- und Rollstuhlversorgung auf Station

Zugelassen zu allen Kassen nach ärztlicher Verordnung
Termine nach Vereinbarung

Ansprechpartner:

Ralf Anstatt, Praxis für Physiotherapie
Tel. (0 68 31) 171-448, 9 66 72 36
Fax (0 68 31) 9 66 72 37
Mobil (0172) 7 63 32 00



Physiotherapeut R. Anstatt (mitte) mit Praxisteam

Das neurologische Therapieteam vereint die Professionen Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie und ist für die interdisziplinäre Behandlung von Patienten mit akuten und chronischen neurologischen Erkrankungen zuständig.

- Schlaganfall/ Hirnblutungen
- Morbus Parkinson
- Multiple Sklerose
- ALS, Guillain-Barré-Syndrom, Chorea Huntington

Das interdisziplinäre Team (Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie) führt die Therapie nach folgenden Schwerpunkten durch:

- Bobath
- Validation
- PNF
- Klassisches und Kinesio-Taping
- Funktionelles Alltagstraining
- Behandlung von Schluckstörungen
- In Zusammenarbeit mit dem ärztlichen Dienst wird die Fieberendoskopische Schluckdiagnostik (FEES) angewendet
- Behandlung von Gesichtslähmungen (z.B. Mundastschwächen)
- Umsetzung von verschiedenen Lagerungskonzepten
- Hilfsmittelversorgung auf Station
- Übergreifend: Beratung und Anleitung Angehöriger

Ergotherapie

- Testung und Behandlung neuropsychologischer Störungsbilder
- Alltagsorientiertes Training, funktionelle Tätigkeiten
- Hirnleistungs- und Aufmerksamkeitstraining
- Wahrnehmungs- und Sensibilitätsschulung

Ansprechpartnerin:

Ines Rockstroh
Therapieleitung Physiotherapie
Ergotherapie, Logopädie
Tel. (0 68 31) 171-216, 171-5091

Physiotherapie

- Vestibuläre Therapie bei Schwindel
- Behandlung von wahrnehmungsgestörten Patienten nach Affolter
- Gangschulen und Gleichgewichtstraining
- Reflektorische Atemtherapie

Logopädie

- Behandlung von Sprachstörungen (Aphasien)
- Behandlung von Sprechstörungen (Dysarthrien)
- Behandlung von Stimmstörungen
- Therapie nach Versorgung mit Trachealkanülen



Leitung I. Rockstroh, 2 v. rechts mit Therapieteam



Schulleiterin D. Grün mit Pflegedirektorin u. der stellv. Schulleiterin B. Baltus

Ein hoher Anteil des zukünftigen Pflegepersonals wird in der Krankenpflegeschule ausgebildet. Die anspruchsvolle dreijährige Krankenpflegeausbildung zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in umfasst mindestens 2.100 theoretische und 2.500 praktische Stunden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit eines ausbildungsintegrierten Studiengangs: Pflege Bachelor of Science in Kooperation mit der HTW Saar.

An unserer Krankenpflegeschule sorgen hauptamtliche Pflegepädagogen und erfahrene Gesundheits- und Krankenpfleger/innen mit zusätzlicher Qualifikation zum Praxisanleiter für eine effiziente, geplante und qualitativ hochwertige Ausbildung.

Die intensiven praktischen Anleitungen der Auszubildenden auf den Krankenstationen durch die Praxisanleiter sorgen für eine bessere Verzahnung zwischen Theorie und Praxis.

Schulleitung:
 Oberin Diana Wagner
 Doris Grün, M.A. Diplom Pflegepädagogin
 Barbara Baltus, Pflegedirektorin
 Tel. (0 68 31) 171-487
 www.drk-kps-sls.de

Ein Stab aus freien Mitarbeitern, Ärzten, Psychologen und Therapeuten gestaltet den Unterricht mit.

Dies garantiert eine anspruchsvolle Ausbildung auf hohem Niveau und bereitet die Auszubildenden auf ihre verantwortungsvolle, interessante und vielseitige Tätigkeit vor.



Das Team der Krankenpflegeschule



IBF-Beauftragte A. Pfeiffer mit E. Schmitt bei Planung der Fortbildungen

Innerbetriebliche Fortbildung an unserem Krankenhaus bildet einen Baustein unseres Qualitätsmanagements. Wir wollen mit der innerbetrieblichen Fortbildung unseren Patienten eine qualitativ hochwertige und sichere Versorgung gewährleisten.

Unsere Mitarbeiter wollen wir in ihrer sozialen und fachlichen Kompetenz fördern und zu ihrer Weiterentwicklung beitragen.

Übergeordnetes Ziel ist es, Ihnen als Patient/ Patientin eine Versorgung durch qualifizierte Mitarbeiter anzubieten, die sich am aktuellen Stand der Wissenschaft in Medizin und Pflege orientiert.

Ihre Ansprechpartnerinnen:
 Angelique Pfeiffer
 Tel. (0 68 31) 171-384
 Elfi Schmitt
 Tel. (0 68 31) 171-386

Fachübergreifende Fortbildungsveranstaltungen

Seminare an unserer Einrichtung befassen sich mit gezielt festgelegten Themen, die einen aktuellen Bezug zur Praxis herstellen. Vermittelt werden die Inhalte sowohl von externen als auch internen Experten, die sich durch eine hohe Qualifikation und Anerkennung auszeichnen.

Inhalte sind u.a.

- Versorgung und Betreuung von Patienten mit speziellen Krankheitsbildern aus medizinischer, pflegerischer und psychosozialer Sicht (z.B. Schlaganfall)
- moderne Methoden in der Geburtshilfe und dem Wochenbett (z.B. Stillberatung, Frühe Hilfen)
- alternative Pflegeangebote, Aktivierungs- und Stressbewältigungsmethoden (z.B. Pflege nach dem Aktivitas-Konzept)
- alle notwendigen Schulungen zur Weiterentwicklung und Sicherung unseres Qualitätsmanagementsystems

Qualität ist in unserem Hause kein Zufall. Durch den Aufbau und die Weiterentwicklung eines systematischen Qualitätsmanagementsystems sorgen wir für Ihre Sicherheit und Ihr Wohlbefinden.

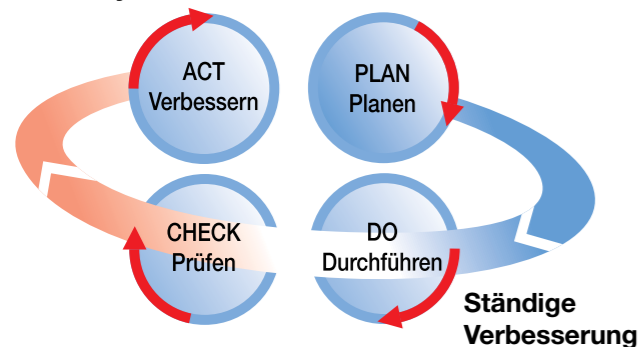
Zum Nachweis unserer Leistungsfähigkeit und Qualität der Krankenhausbehandlung gegenüber Patienten, Mitarbeitern, niedergelassenen Ärzten, Partnern und Kostenträgern unterziehen wir uns seit 1999 regelmäßig einer Beurteilung durch externe Zertifizierungsstellen.

Mit der DIN EN ISO 9001 orientieren wir uns an einem international anerkannten Standard. Zusätzlich stellen wir uns der krankenhausspezifischen Norm „Qualitätssiegel Klinikmanagement“. Hier werden die krankenhausspezifischen Abläufe genauestens unter die Lupe genommen. Dabei rücken die Patientensicherheit und die Patientenzufriedenheit in den Vordergrund.

Gemäß den Grundsätzen unseres Leitbilds und unserer Qualitätsziele bildet der kontinuierliche Verbesserungsprozess (PDCAZyklus) die Basis unseres QM-Systems. In der Verantwortung für unsere Patienten und Mitarbeiter haben wir besondere Strategien im Umgang mit Fehlern und Risiken entwickelt.

Über unser Risikomanagement werden Risikopotentiale systematisch ermittelt, bewertet und wenn notwendig, geeignete Vorbeugemaßnahmen zur Vermeidung von Fehlern abgeleitet.

PDCA-Zyklus



Ihre Ansprechpartner:

Beate Jacob
Tel. (0 68 31) 171-120
Birgit Leinen
Tel. (0 68 31) 171-116
Bernhard Gillet
Tel. (0 68 31) 171-204
Monika Drexel
monika.drexel@drk-kliniken-saar.de

Über verschiedene externe Informationskanäle bzw. Fehlermeldesysteme nutzen wir darüber hinaus die Möglichkeit, von „Fehlern anderer zu lernen“.

Im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns steht der Patient als Mensch. Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft und Respekt unseren Patienten gegenüber sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Bei der Versorgung unserer Patienten orientieren wir uns an anerkannten medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Standards. Dabei werden der Patient und seine Angehörigen aktiv in die Behandlung mit einbezogen. Es ist unser Anliegen, die berechtigten Erwartungen unserer Patienten zu erfüllen.

Deshalb führen wir seit 1988 regelmäßige Patientenbefragungen zur Erfassung der Patientenbedürfnisse durch. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse helfen uns, die Anliegen und Erwartungen unserer Patienten zu erfahren und durch entsprechende Maßnahmen die Patientenzufriedenheit und die Patientensicherheit zu erhöhen. Ihre Hinweise und Anregungen dienen uns als Impuls zur ständigen Verbesserung unserer Patientenversorgung.

Die Sicherung und Weiterentwicklung der medizinischen, pflegerischen und therapeutischen Leistungsqualität ist erklärtes Ziel unseres Hauses. Voraussetzung dafür ist die berufliche und persönliche Qualifikation unserer Mitarbeiter, eine teamorientierte Zusammenarbeit aller Berufsgruppen sowie eine fortlaufende Überprüfung der erarbeiteten Standards.

Die Vorbildfunktion unserer Führungskräfte ist in unseren Führungsgrundsätzen fest verankert. Wir legen großen Wert auf eine gute Ausbildung, die Weitergabe von Wissen und Erfahrung sowie eine gezielte Fort- und Weiterbildung.

Eine moderne medizintechnische Ausstattung sowie der Einsatz hochwertiger Produkte und Materialien sind für uns selbstverständlich. Zu unserem Qualitätskonzept gehören Spezialisierungen, die ebenfalls durch externe Experten geprüft werden. Dazu gehören:

Zertifiziertes Brustkrebszentrum

Das Brustkrebszentrum ist zertifiziert nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Gesellschaft für Senologie (www.onkozert.de).

Zertifizierte Stroke Unit

Die Stroke Unit ist zertifiziert nach den strengen Kriterien der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft und der Stiftung Deutsche Schlaganfall-Hilfe (www.dsg-info.de).

Patientensicherheit - Risikomanagement

Durch die Gesellschaft für Risikoberatung (GRB) wird unser Risikomanagement zum Erkennen und Bewältigen von Risiken und Fehlern seit dem Jahre 2006 beraten bzw. geprüft.

Anregung und Kritik (Beschwerdemanagement)

Ihre Ansprechpartner:

Beate Jacob
Tel. (0 68 31) 171-120
beate.jacob@drk-kliniken-saar.de

Birgit Leinen
Tel. (0 68 31) 171-116
birgit.leinen@drk-kliniken-saar.de

Bernhard Gillet
Tel. (0 68 31) 171-204
bernhard.gillet@drk-kliniken-saar.de

In unserem Hause gibt es seit vielen Jahren ein systematisches Beschwerdemanagement, das sich mit Ihrer Kritik und Ihren Hinweisen sorgfältig befasst.

Wir möchten, dass sich unsere Patienten wohlfühlen und eine Atmosphäre vorfinden, die den Prozess der Gesundung unterstützt.

Sind Sie mit dem Verlauf oder mit Details Ihres Aufenthaltes nicht zufrieden, so bitten wir Sie, uns möglichst noch während Ihres Aufenthaltes anzusprechen. Wir freuen uns auf Ihr Feedback, denn wir betrachten jeden konstruktiven Hinweis als Chance zur Verbesserung.

Als Ansprechpartner stehen Ihnen unsere MitarbeiterInnen der Bereiche und Stationen oder die Beauftragten für das Beschwerdemanagement zur Verfügung.

DRK Klinik Mettlach / Beteiligung an einer Schule für Krankengymnastik / DRK Gästehäuser

Die wesentliche Aufgabe der Klinik ist die Heilung und Linderung von Krankheiten. Zudem dienen Krankenhäuser der Lebenserhaltung, dem Schutz der Gesundheit und der Verbesserung der Lebensqualität.

Insofern ergeben sich Parallelen zwischen dem Umweltschutz und dem Schutz der Gesundheit. Mensch und Umwelt sind in hohem Maße voneinander abhängig. Hier setzt unser Grundgedanke an:

Für die Gesundheit der Menschen und für die Gesundheit der Umwelt.

Effizienter Umweltschutz senkt auch die Kosten für Energie, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Die Entwicklung der Abfall- und Abwassergebühren sowie die steigenden Energiekosten belasten die Krankenhäuser erheblich. Darum werden bei uns die einzelnen Verbräuche erfasst, bewertet und ggf. Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

Bei der Verbesserung des betrieblichen Umweltschutzes spielen die Bereiche Krankenhaushygiene und Arbeitssicherheit eine wesentliche Rolle. Die enge Zusammenarbeit dieser Bereiche trägt dazu bei, dass die ökonomischen Zwänge entschärft werden, um hohe medizinische Leistungsfähigkeit bei geringstmöglicher Umweltbelastung zu gewähren.

Daher haben wir uns zu Folgendem verpflichtet:

- Ressourcen schonen
- transparente externe und interne Kommunikation schaffen
- Mitarbeiter motivieren und qualifizieren
- Beschaffungswesen umweltfreundlich gestalten
- negative Auswirkungen auf die Umwelt reduzieren

Der Schutz unserer Umwelt muss gerade im Gesundheitswesen eine große Rolle spielen. Wir möchten durch unsere Aktivitäten dazu beitragen, dass diese auch für nachfolgende Generationen erhalten bleibt.

Auch Sie als Patient können an der Erreichung unserer Ziele, z.B. durch Abfalltrennung und sparsamen Umgang mit Energien, aktiv mitwirken.

Wir bitten Sie um Ihre Unterstützung.

DRK Klinik Mettlach für Geriatrie und Rehabilitation

Saaruferstraße 10
66693 Mettlach
Tel. (0 68 64) 88-0
Fax (0 68 64) 2006
www.drk-kliniken-saar.de



Neubau der DRK Klinik in Mettlach

Geschäftsführer:
Dipl. Betriebsw. Bernd Decker

Klinikleitung:
Ärztlicher Direktor:
Dr. med. Herbert Grünwald
Pflegedirektorin:
Ute Krauss
Verwaltungsdirektor:
Dipl. Kfm. Holger Kirchhoff

Die DRK Gesellschaft für Geriatrie und Rehabilitation mbH betreibt die DRK Klinik Mettlach für Geriatrie und Rehabilitation und das Seniorenzentrum Haus Wildrose.

1988 wurde das ehemalige Villeroy & Boch Krankenhaus in eine Fachklinik für Geriatrie und Rehabilitation umgewandelt. Diese modellhafte Einrichtung hat sich weit über die Landesgrenzen hinaus einen sehr guten Ruf erworben. Ein interdisziplinäres Team aus Ärzten, Pflegekräften, Therapeuten, Sozialarbeitern und angrenzenden Diensten kümmert sich um 20 Patienten in der Akutgeriatrie und Neurogeriatrie, 55 Patienten im vollstationären Rehabilitationsbereich und 10 Patienten in der Tagesklinik.

Darüber hinaus steht das Seniorenzentrum Haus Wildrose mit 44 Plätzen im Wohnen in der Pflege sowie der Kurzzeitpflege zur Verfügung.

Nach dem ganzheitlichen Bobath-Konzept werden Patienten nach Schlaganfall oder chirurgisch-orthopädischem Eingriff auf die Entlassung nach Hause vorbereitet. Die Wiedererlangung größtmöglicher Selbständigkeit ist das Ziel der Rehabilitation.

Beteiligung an einer Schule für Krankengymnastik

Die DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft mbH Saarland ist seit 1994 Partner der Saarland Heilstätten GmbH (SHG) bei der Leitung der Krankengymnastikschule in Brebach.

Die staatlich anerkannte Lehranstalt bildet jedes Jahr ca. 20 Krankengymnasten mit qualifizierten Lehrkräften aus. Die praktische Ausbildung erfolgt in Einrichtungen der DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft mbH Saarland und in den Einrichtungen der SHG.

DRK Gästehäuser für Wohnen in der Pflege sowie Kurzzeit- und Tagespflege

66763 Dillingen
Saarlouiser Straße 12
Tel. (0 68 31) 9 79 40
Fax (0 68 31) 9 79 41

66773 Schwalbach-Hülzweiler
Talstraße 2
Tel. (0 68 31) 9 56 10
Fax (0 68 31) 9 56 111

66822 Lebach
Schlesierallee 19
Tel. (0 68 81) 9 35 30
Fax (0 68 81) 9 35 311

66787 Wadgassen-Schaffhausen
Sengsterstraße 12a
Tel. (0 68 34) 9 40 40
Fax (0 68 34) 9 40 411

Leitung:
Dipl. Kfm. Holger Kirchhoff,
Geschäftsführender Direktor
Ute Krauss, Pflegedirektorin

Im Landkreis Saarlouis hat die Betreuung und Pflege älterer Menschen einen hohen Stellenwert. Vier Gästehäuser, die von der DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft mbH Saarland getragen werden, ergänzen bedarfsgerecht die Leistungen der Krankenhausbehandlung und der geriatrischen Rehabilitation.

„Betreuung und Pflege mit Kompetenz“ heißt die Handlungsleitlinie, an der sich die MitarbeiterInnen – erfahrene AltenpflegerInnen, Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, KrankenpflegehelferInnen und hauswirtschaftliche Fachkräfte – orientieren.



Bewohnerinnen des DRK Gästehauses in Dillingen

Folgende Dienstleistungsformen kennzeichnen das Unterstützungsangebot der DRK Gästehäuser:

Wohnen in der Pflege

Ein Angebot für pflegebedürftige Menschen, deren Pflege im häuslichen Bereich nicht geleistet werden kann – aus welchen Gründen auch immer.

Kurzzeitpflege

Sie kann genutzt werden, wenn die Betreuung und Pflege im häuslichen Bereich vorübergehend nicht möglich ist, z.B. bei Urlaub oder Erkrankung der Hauptpflegeperson oder nach einem Krankenhausaufenthalt des Pflegebedürftigen zur Stabilisierung des Gesundheitszustandes und zum Aufbau eines familiären Hilfenetzwerkes.

Tagespflege

Sie gibt pflegebedürftigen Menschen die Möglichkeit, den Tag nicht allein, sondern gemeinsam mit anderen Menschen zu verbringen und zugleich die pflegenden Angehörigen zu entlasten.

Träger der DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft mbH Saarland ist die DRK Trägergesellschaft Süd-West mbH. Sie wurde im November 2000 gegründet.

Unter ihrem Dach befinden sich neben den beiden gemeinnützigen Krankenhausgesellschaften Saarland und Rheinland-Pfalz das DRK Schmerz-Zentrum Mainz, die psychiatrischen Tageskliniken in Bad Kreuznach und Worms, die DRK Fachklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Bad Neuenahr. Zur DRK Krankenhaus gGmbH Rheinland-Pfalz zählen Kliniken an sechs Standorten: Altenkirchen-Hachenburg, Alzey, Kirchen, Neuwied und Asbach.

Entsprechend dem humanitären Ziel des Roten Kreuzes werden unter dem Dach der Trägergesellschaft Krankenhäuser und andere Einrichtungen betrieben, um kranke oder alte Menschen ärztlich und/oder pflegerisch zu versorgen und zu betreuen.

Gesellschafter der DRK Trägergesellschaft Süd-West mbH

DRK-Landesverband Rheinland-Pfalz e.V.
DRK-Schwesternschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Aufsichtsratsvorsitzender

Rainer Kaul Präsident des DRK-Landesverbandes Rheinland-Pfalz

Geschäftsführer

Dipl.-Betriebswirt Bernd Decker
Ass. jur. Thomas Wels

Geschäftssitz

Auf der Steig 14
55131 Mainz
Tel. (0 61 31) 9 82 45 – 0
Fax (0 61 31) 9 82 45 – 20
Mail: gf@drk-khg.de

Weitere Informationen:

www.drk-kliniken-saar.de
www.drk-khg.de



Krankenhaus Saarlouis vom DRK
Zertifiziert nach DIN ENISO 900:2015



DRK Trägergesellschaft Süd-West mbH

Unser Leitbild

Wir leiten unser Selbstverständnis aus den Grundsätzen der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmondbewegung ab: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Grundlage: Wirtschaftliches Handeln

Geänderte Rahmenbedingungen bei insgesamt knapper werdenden Budgets zwingen uns, die wirtschaftlichen Aspekte immer stärker zu beachten. Jeder Einzelne ist aufgefordert, uns dabei zu unterstützen. Wir erbringen unsere Leistungen unter Beachtung der Grundsätze wirtschaftlichen Handelns.

Beziehung zu den Patienten

Im Mittelpunkt unseres täglichen Handelns steht der Patient als Mensch. Wir sehen ihn als Hilfebedürftigen, Partner und auch als Kunden. Wir begegnen ihm mit Würde und Respekt und setzen uns unter Beachtung seines Selbstbestimmungsrechtes gemeinsam mit ihm für die Linderung seiner Krankheit, für seine Genesung und Gesunderhaltung ein.

Unser Umgang miteinander

Alle Beschäftigten achten und wertschätzen sich gegenseitig. Wir betonen die partnerschaftliche Zusammenarbeit aller Berufsgruppen und Abteilungen. Dabei fördern wir selbstständiges und eigenverantwortliches Denken und Handeln. Leistung wird anerkannt und gewürdigt. Gegenseitige Information, Kommunikation und konstruktive Kritik schaffen Offenheit, Vertrauen und ein gesundes Arbeitsklima.

Zusammenarbeit mit anderen

Wir pflegen intensive Kontakte zu allen an der Gesundheitsfürsorge beteiligten Gruppen. Im Bewusstsein um die Bedeutung einer intakten Umwelt für unsere Gesundheit achten wir auf umweltgerechtes und mittelschonendes Handeln.

Unser Anspruch: Wer aufhört besser zu werden, hört auf gut zu sein

Die Qualität unserer Leistungen soll im Interesse der Patienten immer besser werden. Wir wollen deshalb, dass sich alle Beschäftigten aktiv an einem kontinuierlichen Verbesserungsprozess beteiligen.





Homecare – Häusliche Versorgung

Ihre Partner in Sachen Ernährung und Wundmanagement



Wir bieten:

- Kompetente Beratung und Betreuung
- Belieferung ohne Zusatzkosten
- Modelle der integrierten Versorgung
- Transparente Arbeitsweise
- Hohes Qualitätsniveau
- Anleitung von Patienten, Angehörigen, Pflegekräften, z.B. im Krankenhaus oder in der Pflegeeinrichtung
- Regelmäßige Hausbesuche
- Individuelle, bedarfsgerechte und neutrale Produktauswahl
- Rezeptabrechnung und Unterstützung im Umgang mit den Krankenkassen
- 24 Stunden-Bereitschaft

Wir liefern:

- Enterale Ernährung
- Parenterale Ernährungstherapie
- Intravenöse Therapien
- Tracheostomatherapie
- Moderne Wundtherapie

Wir beraten Sie gerne. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Ladenlokal im Gesundheitszentrum Vauban.

saarmed Medizinbedarf GmbH
 Vaubanstraße 25 – 27, 66740 Saarlouis
 Tel. 0 68 31/50 15 900, Fax 0 68 31/50 15 909
 E-Mail: info@saarmed.de, www.saarmed.de



www.saarmed.de



Wir bieten Ihnen kompetente Beratung
und fachorientierte Dienstleistungen nach Maß.

Ausbildung und Trainingsgeräte
 Airwaymanagement
 EKG-Monitoring-Defibrillation
 Immobilisations-Transport
 Notfallausrüstung
 Erste Hilfe Ausrüstung
 Einsatzbekleidung
 Sicherheitsschuhe
 SEG Ausrüstung

Praxisbedarf
 Rettungsdienstbedarf
 Pflegebedarf
 Hilfsmittel
 Inkontinenz-Produkte
 Blutzuckermeßgeräte
 Blutdruckmeßgeräte
 Thermometer
 Enterale Ernährung
 Wundmanagement
 Desinfektion
 Verbandkästen
 Alles für Mutter und Kind

saarmed Medizinbedarf GmbH
 Vaubanstraße 25 – 27, 66740 Saarlouis,
 Tel. 0 68 31/50 15 900, Fax 0 68 31/50 15 909
 E-Mail: info@saarmed.de, www.saarmed.de



GESUNDHEIT ■ VERSORGUNG ■
WOHLBEFINDEN ■ ALLES AUS EINEM HAUS



Ergotherapie · Katrin Fröhlich

Tel. 06831 - 460310

Allgemeinmedizin, Naturheilverfahren,
Notfallmedizin, Ernährungsmedizin
Dr. med. Gerhard Woll · Dr. med. Nicole Lamar ·
Dr. med. Gergö Erdösi

Tel. 06831 - 1270015

Kinder- und Jugendarzt, Neuropädiatrie,
Neonatologie, Asthmatrainer
Dr. med. Thomas Dewald

Tel. 06831 - 2810

Dialyse- und Lipidapherese-Zentrum,
diabetologische Schwerpunktpraxis, Zentrum für
Hämatologie, Onkologie, Hypertensiologie,
Pneumologie, Nephrologie und Diabetologie
Dr. med. Carsten Schürfeld · Dr. med. Martin Möller ·
Dr. med. Dirk Henrich
Priv.-Doz. Dr. med. Sarah Seiler-Mußler · Khaled Kashkash

Tel. 06831 - 986170

Praxis für Orthopädie und Unfallchirurgie
Sportmedizin, Chirotherapie, Akupunktur, Osteologie
Dr. med. Christoph Paulus, Dr. med. Arthur Pieruschka (A)

Tel. 06831 - 5014766

Vauban-Insel · Café für Patienten

Tel. 06831 - 41977

Hautarztpraxis · Dr. med. Christoph Trennheuser
Dr. med. Astrid Schirra

Tel. 06831 - 986120

Laborgemeinschaft Rhein-Neckar, Außenstelle Saarlouis

Tel. 06831 - 5033523

Saarmed Medizinbedarf GmbH

Tel. 06831 - 5015900

Vauban Apotheke Annette und Sabine Trennheuser

Tel. 06831 - 986150

Praxis für Podologie und medizinische Fußpflege
Martina Benesch-Bauer

Tel. 06831 - 4870700

Orthopedie Schmidt · individuelle Schuheinlagen

Tel. 06831 - 3631

Mehr Infos: www.gzv-vauban.de

IMPRESSUM

Herausgeber:
DRK gemeinnützige Krankenhausgesellschaft mbH
Saarland
Vaubanstraße 25
66740 Saarlouis
Tel. (0 68 31) 171-0
Fax (0 68 31) 171-380

ViSdP: Dipl. Kfm. Holger Kirchhoff,
Geschäftsführender Direktor

Redaktion/Koordination:
Nadine Tritz

Fotografie:
Raphael Maass, Dillingen

Gestaltung: Nadine Tritz

Druck: repa druck GmbH

7/2019 14436



Krankenhaus Saarlouis vom DRK

Vaubanstraße 25 · 66740 Saarlouis

Tel. (0 68 31) 171-0 · Fax (0 68 31) 171-380

www.drk-kliniken-saar.de